008 AZ 7500 St. Moritz
129. Jahrgang
Donnerstag, 20. Januar 2022

Heute
Grossauflage

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Eishockey Die Meisterschaft bei den regionalen Ligen ist immer noch unterbrochen. Ob die Play-offs gespielt werden können, ist ungewiss. Gespielt wird im Nachwuchs – aber nicht alles. **Seite 9**

Chasa Chalavaina L'hotel istoric immez Müstair – la Chasa Chalavaina – es in nouvs mans. Quist'eivna ha üna nouva fundaziun, cul nom Fundaziun Chasa Chalavaina, cumprà il chasamaint. **Pagina 13**

Parasport Der Engadiner Langläufer Luca Tavasci tritt momentan an den World Para Snow Sports Championships an. Er spricht über seine Eindrücke in Lillehammer, sein gestriges Rennen und seine Ziele. **Seite 24**

Kanton mobilisiert zusätzliches Pflegepersonal

Als schweizweit erster Kanton verpflichtet Graubünden seine Bürgerinnen und Bürger, sich zu melden, sofern man eine Pflegeausbildung vorweist und derzeit nicht im Beruf arbeitet. Bisher ist man nicht auf den zusätzlichen Mitarbeiterpool angewiesen.

DENISE KLEY

Der Kanton verfolgt das Ziel, Personalengpässe in den Spitälern und Gesundheitseinrichtungen mit einem kurzfristig mobilisierten Pool an Fachkräften abzufedern. Foto: shutterstock.com/Alexandros Michaelidis

Zwei Tage, nachdem der Kanton letzte Woche die Betriebs- und Schultests aufgrund einer Überlastung der Labors ausgesetzt hat, rief er hier wohnhafte Personen mit einer Pflegefachausbildung dazu auf, sich zu melden. Wer über einen Abschluss als Pflegefachperson verfügt, aber derzeit nicht im erlernten Beruf arbeitet, ist verpflichtet, sich online zu registrieren. Ziel ist es, allfällige Personalengpässe in den Spitälern und Pflegeeinrichtungen durch einen zusätzlichen Mitarbeiterpool abzufedern. Bereits im März 2020 fuhr der Kanton diese Strategie, damals haben sich rund 1000 Personen gemeldet. Nach dem zweitmaligen Aufruf von letzter Woche haben sich bis zum 18. Januar 260 ehemalige Pflegekräfte beim Kanton registriert. Doch Stand 19. Januar befinden sich kantonsweit nur 33 Personen in Behandlung in einem Spital, davon werden sechs Patienten derzeit auf der Intensivstation behandelt. Die IPS-Bettenauslastung beträgt im Kanton rund 60 Prozent. Noch scheint also alles unter Kontrolle zu sein – das sehen auch die hiesigen Spitäler so. Laut Auskunft der von der EP/PL befragten Spital-Direktoren halten sich die befürchteten pandemiebedingten Personalausfälle in Grenzen. Doch Dr. Joachim Koppenberg, Direktor des Gesundheitszentrums Unterengadin, ist sich sicher, dass sich die Situation innerhalb der nächsten zwei Wochen verschärfen wird, der Höhepunkt der Omikron-Welle sei noch nicht erreicht. Wie die Betten- und Personalauslastung im Spital Samedan und im Centro Sanitario Bregaglia aussieht, wie eine ehemalige Pflegekraft die Lage einschätzt und wie die Spitäler die personelle Vorsichtsmassnahme des Kantons bewerten, lesen Sie auf **Seite 3**

Ärgernis Wohnungsnot

Fehlender Erstwohnraum beschäftigt die Region und Betroffene darüber hinaus. Heute kommen Leidtragende zu Wort, die nach langem Suchen fündig wurden, aber auch solche, die weiterhin nach einer neuen Bleibe Ausschau halten.

JON DUSCHLETTA

«Mit der Zeit wurde die Wohnungsuche zu einem Ritual», sagen Alexandra und Rusty Martin rückblickend. Sie hatten Glück und fanden nach unzähligen Anläufen eine neue, schöne Wohnung, was ihnen die erhoffte Rückkehr ins Engadin überhaupt erst ermöglichte, nachdem sie die Region für ein paar Jahre verlassen hatten.

Die EP/PL zeichnet in dieser Ausgabe nicht nur diese letztlich glücklich ausgegangene Wohnungssuche nach, sondern auch jene einer jungen Familie aus Pontresina. Diese wurde plötzlich mit der Kündigung ihrer Wohnung konfrontiert und musste sich innert kürzester Zeit neu orientieren. Ihr Fall ist ein konkretes Beispiel dafür, welche Auswirkungen die gesetzlich legitimierte Aufhebung der Erstwohnungspflicht nach einer 20-jährigen Nutzungsdauer haben kann. Ebenfalls von der Kündigung betroffen sind in St. Moritz-Bad 15 langjährige Mietparteien einer sanierungsfälligen Wohnüberbauung. Undurchsichtige Eigentümerverhältnisse erschweren hier die Situation zusätzlich. **Seiten 4 und 5**

Urlaub in der Schweiz wird attraktiver

Tourismus Martina Hollenstein, die Direktorin der Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG, ist zuversichtlich: «Dank der höheren Inflation im Euro-Raum wird Urlaub in der Schweiz auch für Gäste aus den umliegenden Ländern wieder attraktiv», sagt sie. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat in verschiedenen Branchen nachgefragt. Daraus ist eine wirtschaftliche Standortbestimmung im Engadin entstanden, in welcher es um Nachhaltigkeit, Natur und regionale Qualität geht. (nba) **Seite 7**

Anzeige

«do it» Bau- und Garten-Center

«do it»
Punt Muragl

24.–28. Januar 2022
wegen Umbau
geschlossen

5. Februar 2022
wegen Inventur
geschlossen

doitbaumarkt.ch

Elecziun sco president cumünal

Zernez Causa ch'el es gnü elet sco president cumünal dad Egnach al Lai Bodan, as retira Emil Müller sco president cumünal da Zernez per la fin da mai. Fin la fin da l'on surpiglia il vicepresident Riet Denoth il timun. L'elecziun ufficiala dal nouv president respectivamaing da la nouva presidenta cumünala da Zernez ha lö als 15 mai. Intant sun entradas duos candidaturas pel presidi cumünal pro'l cumün da Zernez: A disposiziun as mettan Fadri Guler e Marco Lazzarini. Ulteriuras candidaturas seguaran e nu sun amo cuntschaintas. Tenor la constituziun cumünala e la ledscha da votaziuns e d'elecziuns cumünala nu daja in quel sen ün termin ufficial per inoltrar las candidaturas. Culla documainta d'elecziuns vegnan simplamaing publichats ils noms cuntschaints fin quella vouta. (nba) **Pagina 14**

Un minchadi intuorn cafè

Zuoz Cumanzo vaiva Sabina Cloesters cun üna normela plazza da büro tar Cafè Badilatti a Zuoz, ündesch ans pü tard ho ella alura pudieu surpiglier la gestiun da la pü veglia brastularia da cafè in Grischun. Sia lavur al cho d'üna impraisa, chi agescha sün tuot il muond, es caracteriseda da differentas sfidas. Ella s'ho inscuntreda culla Fundaziun Medias Rumantschas (FMR) per discuorrer davart sieu minchadi da lavur e davart sieu granda paschiun pel cafè. I'l temp liber s'ingascha Sabina Cloesters pel teater in Engiadina. Sper il presidi da la Societed da teater Schlarigna ho ella eir scrit töchs da teater. Duos da quels ho ella pudieu vender ad üna chesa editura e sieus töchs vegnan intaunt eir giuvos dadour l'Engiadina. (fmr/cam) **Pagina 15**

Langstreckenelite startet im Engadin

La Diagonela Am Samstag geht die neunte Austragung der «La Diagonela» über die Bühne. Zwei der drei Langlaufrennen im klassischen Stil starten heuer zum ersten Mal in Pontresina. Einzig das Kurzdistanzrennen «La Cuorta» über elf Kilometer findet mit Start und Ziel in Zuoz statt. Für das 55 Kilometer lange Hauptrennen «La Diagonela» haben sich gut 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet. Zusätzlich starten im Elite-Feld 127 Athleten und 55 Athletinnen. Mitten im illustren Elitefeld befinden sich auch zwei Einheimische, Jogscha Abderhalden aus Zernez und Arnaud du Pasquier aus Pontresina. Letzterer setzt voll und ganz auf Langstreckenrennen. Mehr zu ihm in dieser Ausgabe, bei der im romanischen Teil auch OK-Präsident Ramun Ratti zu Wort kommt. (jd) **Seiten 15 und 17**

9 771661 010004 40003

St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Skiclub Alpina
Postfach 3060
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in
TH Architekten Tuena Hauenstein AG
Via da l'Ova Cotschna 3b
7500 St. Moritz

Bauprojekt
Ersatz Aussenbar und Erweiterung Holzpodest

Baustandort
Via Corviglia 51 (Alpina Hütte)

Parzelle(n) Nr.
978, (D2152)

Nutzungszone(n)
Landwirtschaftszone, Wintersportzone, Grundwasser- und Quellschutzzone

Auflageort
Rathaus St. Moritz
Bauamt (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 20. Januar 2022 bis und mit 09. Februar 2022 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 12. Januar 2022

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in
Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Bauprojekt
Erneuerung Uferwuhr

Baustandort
Salastrains, Ovel da Laret

Parzelle(n) Nr.
1750

Nutzungszone(n)
Landwirtschaftszone, Wintersportzone

Auflageort
Rathaus St. Moritz
Bauamt (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 20. Januar 2022 bis und mit 09. Februar 2022 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 14. Januar 2022

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7082 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 16919 Ex. (WEMF 2021)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol
Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch
Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch
Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Valentina Baumann (vb), Praktikantin
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Daniel Zaugg (dz)
Technische Redaktion: Andi Matossi (am)
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)
Freie Mitarbeiter: Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve), Erna Romeril (ero), Ester Mottini (em)

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):
Inland: 1 Mt. Fr. 26.– 6 Mte. Fr. 140.– 12 Mte. Fr. 255.–
Abonnementspreise Ausland:
1 Mt. Fr. 41.– 6 Mte. Fr. 215.– 12 Mte. Fr. 435.–

Abonnementspreise Digital
Inland: 1 Mt. Fr. 20.– 6 Mte. Fr. 118.– 12 Mte. Fr. 215.–
alle Preise inkl. MwSt.
Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung. Aboverlängerung ab einer Abwesenheit von einem Monat.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Zernez

Dumonda da fabrica 2021-130.000 per fabricats dadour la zona da fabrica

Patrun da fabrica:
Bonifazi Gian Reto, Quadratschas 2, 7543 Lavin
Bonifazi Manuela, Quadratschas 2, 7543 Lavin

Proget da fabrica:
Ingrondimaint da la stalla existenta

Object da fabrica:
Stalla agricula

Lö:
Quadratschas, Lavin

Parcella
3088 e 3444

Zona:
zona agricula

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun ufficiala.

Zernez, 20 schner 2022

La suprastanza cumünala

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch

Zernez

Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen Öffentliche Planauflage

Vorlage Nr. L-233412.1
16 kV-Leitung zwischen dem Kraftwerk Sarsura und der Transformatorenstation Patscheider
– inklusive Rodungsgesuch
Koordinaten: 2801606/1177955

Beim Eidg. Starkstrominspektorat (ESTI) ist das oben aufgeführte Plangenehmigungsgesuch eingegangen.

Gesuchsteller
Ouvra Electrica Susasca Susch AG;
La Rouvna 100; 7542 Susch

Öffentliche Auflage
Die Gesuchsunterlagen werden vom 20. Januar 2022 bis am 21. Februar 2022 auf der Gemeindeverwaltung Zernez, Gemeindehaus, 7530 Zernez, öffentlich aufgelegt. Einsichtnahme während den ordentlichen Öffnungszeiten.
Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42 bis 44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge.

Einsprachen
Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG; SR 172.021) Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Planvorlagen, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.
Während derselben Auflagefrist kann, wer nach den Vorschriften des EntG Partei ist, sämtliche Begehren nach Artikel 33 EntG geltend machen. Diese sind im Wesentlichen:
a.Einsprachen gegen die Enteignung;
b.Begehren nach den Artikeln 7–10 EntG;
c.Begehren um Sachleistung (Art. 18 EntG);
d.Begehren um Ausdehnung der Enteignung (Art. 12 EntG);
e.die geforderte Enteignungsentschädigung.
Zur Anmeldung von Forderungen innerhalb der Einsprachefrist sind auch die Mieter und Pächter sowie die Dienstbarkeitsberechtigten und die Gläubiger aus vorgemerkten persönlichen Rechten verpflichtet. Pfandrechte und Grundlasten, die auf einem in Anspruch genommenen Grundstück haften, sind nicht anzumelden, Nutzniessungsrechte nur, soweit behauptet wird, aus dem Entzuge des Nutzniessungsgegenstandes entstehe Schaden.
Eidg. Starkstrominspektorat (ESTI)
Planvorlagen, Luppmenstrasse 1
8320 Fehraltorf

Chur, 20. Januar 2022
Amt für Energie und Verkehr Graubünden
Abteilung Energieproduktion und –versorgung

Zernez

Procedura d'approvaziun dals plans per installaziuns a currenta ferm Exposiziun publica dals plans

Project no. L-233412.1
Cabel da 16 kV tanter la centrala ouvra electrica Sarsura e la staziun da transfuormaziun Patscheider
– inclusiv dumonda da runcar
coordinatas: 2801606/1177955

A l'inspectorat federal d'installaziuns a currenta ferm es gnüda inoltrada la dumonda d'approvaziun dals plans chi sun manzunats qua survart.

Dumonda da:
Ouvra Electrica Susasca Susch AG;
La Rouvna 100; 7542 Susch

Exposiziun publica:
Ils documaints da dumonda vegnan exposts publicamaing dals 20 da schner 2022 fin ils 21 da favrer 2022 in cumün da Zernez, Center cumünal, Urtatsch 147A. Tour invista dürant las uras d'avertüra ordinarias. L'exposiziun publica chaschuna in scumond d'expropriaziun tenor ils artichels 42 a 44 da la ledscha federala d'expropriaziun (LExpr; CS 711).

Protestas:
Chi chi es parti tenor las prescripziuns da la LExpr, po far valair dürant il termin d'exposiziun tut las dumondas tenor l'artichel 33 LExpr. Quellas sun principalmaing:
a.protestas cunter l'expropriaziun;
b.dumondas tenor ils artichels 7–10 LExpr;
c.dumonda d'üna prestaziun in naturalias (art. 18 LExpr);
d.dumonda d'üna extensiun da l'expropriaziun (art. 12 LExpr);
e.l'indemnisaziun d'expropriaziun dumandada.
Obliats d'annunzchar pretensiuns dürant il termin da protesta sun eir ils locataris ed ils fittadins sco er ils possessurs cun drets da servitut ed ils crediturs cun drets persunals inscrits. Ils drets da pegn e las chargias funsilas chi garantischan per ün bain immobigliars chi fan adöver dal servitut funsil, nu sto brich gnir annunzchadas, ils dret d'udida be, schi vegn pretais chi resulta ün don pervia da la retratta da l'object d'udida.
Inspectorat federal d'installaziuns a currenta ferma
Projects, Luppmenstrasse 1
8320 Fehraltorf

Cuoira, ils 20 da schner 2022
Uffizi d'energia e da trafic dal Grischun
Partiziun per la producziun
ed il provedimaint d'energia

Eine wichtige Debatte

Liebe Leserinnen, liebe Leser
Mit der heutigen Beilage stellen wir Ihnen – wie viele Schweizer Zeitungen in diesen Tagen auch – die Abstimmungszeitung des Komitees «Die Meinungsfreiheit» zu. Das Pro-Komitee setzt sich für die Annahme des von Parlament und Bundesrat verabschiedeten Medienpaketes ein. Als Verlegerin der «Engadiner Post/Posta Ladina» bin ich ebenfalls Mitglied dieses Komitees sowie auch der kantonalen Initiative «Ja zum Medienpaket Graubünden». Ich empfehle Ihnen die Lektüre der beigelegten Abstimmungszeitung, weil ich überzeugt bin, dass darin wichtige Fakten zur Bedeutung und zur Entwicklung des Schweizer Mediensystems aufgezeigt werden. Ebenfalls ein Thema sind die Herausforderungen, mit welchen sich die Schweizer Medienhäuser konfrontiert sehen. Abschliessend legt die Abstimmungszeitung auch dar, wie das Medienpaket unser direktdemokratisches System unterstützt und zum Erhalt der Informationsvielfalt und damit verbunden der freien Meinungsbildung beiträgt. Die Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» hat bereits verschiedentlich über die Vorlage und die Formierung der Pro- und Contra-Komitees berichtet. In Gewährleistung der redaktionellen Unabhängigkeit wird das Redaktionsteam auch über diese Abstimmungsvorlage ausgewogen und sachbezogen berichten. Unter anderem geplant ist noch ein Streitgespräch zwischen einer Befürworterin und einem Gegner des Medienpaketes. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre. Ich bin überzeugt, dass wir Ihnen auch im Vorfeld dieser Abstimmung jene gewohnt fundierte und journalistisch professionell aufbereitete Berichterstattung bieten werden, die Ihnen im Hinblick auf die Abstimmung eine unabhängige Meinungsbildung ermöglicht.

Martina Gammeter, Verlegerin
«Engadiner Post/Posta Ladina»

https://ja-medienpaket-gr.buendnerkampagnen.ch/
https://die-meinungsfreiheit.ch/komitee/

S-chanf

Verkehrsanordnung, öffentliche Bekanntmachung

1. Der Gemeindevorstand S-chanf beabsichtigt folgende Verkehrsbeschränkung auf Gemeindegebiet einzuführen:

Verbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahrräder (Sig. 2.14)
satztafel: Ausgenommen sind Anlieferungen zur Deponie Bos-chetta Plauna, zur Sägerei, Fahrzeuge der Schweizer Armee, der Engadiner Kraftwerke (EKW/OEE), der Abwasserreinigung Oberengadin (ARO), sowie forst- und landwirtschaftliche Fahrten
– S-chanf, zwischen S-chanf und Chapella, ab der H27 Engadinerstrasse, Zufahrtsstrasse zur Deponie Bos-chetta Plauna
2'796'238 / 1'166'652

2. Mit dieser Massnahme soll das unnötige Befahren der Gemeindestrasse unterbunden werden.
3. Die geplante Verkehrsbeschränkung wurde vorgängig am 8. Juni 2021 von der Kantonspolizei gestützt auf Art. 7 Abs. 2 EGzSVG genehmigt.
4. Einwendungen und Stellungnahmen im Zusammenhang mit der geplanten Verkehrsanordnung können innerhalb von 30 Tagen seit der Veröffentlichung beim Gemeindevorstand S-chanf eingereicht werden. Nach Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen entscheidet die Gemeinde und publiziert ihren Beschluss im Kantonsamtsblatt mit einer Rechtsmittelbelehrung an das Verwaltungsgericht.

S-chanf, 14. Januar 2022
Der Gemeindevorstand

S-chanf

Ordinaziun da trafic, communicaziun uffiziela

1. La suprastanza cumünela da S-chanf ho l'intenziun d'introdür la seguainta restricziun da trafic sün il territori cumünel:

Scumand per veiculs a motor, töfs e velos a motor (sig. 2.14)
Tevla supplementera: Acceptedas sun furniziuns a la deponia Bos-chetta Plauna, a la resgia, veiculs da l'Armeda svizra, da las Ouvras electricas d'Engiadina (OEE), da la sarinera Engiadin'Ota (SOE) scu eir viedis da l'economia forestela ed agricultura
– S-chanf, traunter S-chanf e Chapella, a partir da la via Engiadina H27, via d'access a la deponia Bos-chetta Plauna
2'796'238 / 1'166'652

2. Cun quista ordinaziun dess gnir evito, chi vegn druvo la via cumünela sainza bsögn.
3. La restricziun da trafic planiseda es gnida appruveda ouravaunt ils 8 gün 2021da la pulizia chantunela sün basa da l'art. 7 al. 2 LItLTV.
4. Objecziuns e pusiziuns in connex cun l'ordinaziun da trafic planiseda paun gnir inoltredas infra 30 dis zieva la publicaziun a la suprastanza cumünela da S-chanf. Zieva l'examinaziun da las pusiziuns inoltredas decida la vschinauncha e publichescha la decisiun i'l fögl ufficiel chantunel, insembel cun ün'indicaziun dals mezs leghels, per recuorrer al tribunel administrativ.

S-chanf, ils 14 schner 2022
La suprastanza cumünela

Weitere amtliche Anzeigen befinden sich auf Seite 18.

Die Lage in den Spitälern ist unter Kontrolle

Kürzlich forderte der Kanton Personen mit einer Pflegeausbildung auf, sich zu melden. Ziel ist es, bei personellen Engpässen in den Spitälern mit einem Mitarbeiterpool auszuhelfen. Hiesige Spitäler sind derzeit aber nicht voll ausgelastet, die Hospitalsierungszahlen halten sich im Rahmen.

DENISE KLEY

Hier in der Region verzeichnen die Spitäler keine gravierenden und pandemiebedingten Personalengpässe im Pflegebereich. Foto: Coronaimmunitas

Letzte Woche hat der Kanton alle Personen mit einer Pflegefachausbildung aufgerufen, sich zu melden. Ziel ist es, einen Pool an Pflegekräften zu mobilisieren, die im Fall einer weiteren Verschärfung der pandemischen Situation und eines damit zusammenhängenden Personalmangels im Pflegebereich einspringen. «Der Aufruf erfolgt vorsorglich, um einen Pool mit Fachkräften anzulegen; damit soll die medizinische Versorgung sichergestellt werden können», so die Medienstelle des Kantons auf Nachfrage der EP/PL. Der Kanton bezog sich bei dem Aufruf auf das Gesundheitsgesetz: Die Regierung kann Pflegepersonal sogar verpflichten, bei einer Notsituation auszuhelfen.

Eine Pflegekraft berichtet

Wiebke Zaugg hat sich direkt nach Veröffentlichung des Aufrufes gemeldet. Sie zog erst letzten September ins Engadin, bis dahin war sie im Klinikum Füssen in Bayern in der Intensivpflege im Einsatz und hat dort die Pandemie hautnah miterlebt. Gekündigt hatte sie unter anderem aufgrund der hohen psychischen Belastung, die mit Corona einherging. «Auf Intensivstationen wird immer gestorben, auch schon vor der Pandemie. Aber Corona-Patienten ersticken zu sehen, die verzweifelten Angehörigen zu erleben, die sich nicht verabschieden können, und das alles in Kombination mit einer hohen Arbeitsbelastung – das war nicht mehr zu ertragen.» Dennoch sah es die diplomierte Pflegekraft mit mehr als 40 Jahren Berufserfahrung als ihre Aufgabe, sich trotz ihres kürzlich getroffenen Entscheids, der Pflege den Rücken zu kehren, temporär zur Verfügung zu stellen. «Es ist meine Menschenpflicht, die Kollegen zu unterstützen und den Patienten zu helfen.»

Keine Covid-Patienten im Bergell

Doch wie sieht die Situation in den hiesigen Spitälern aus? Wird man auf die mobilisierten Pflegekräfte in absehbarer Zeit zurückgreifen müssen? Im Centro Sanitario Bregaglia ist die pandemische Situation derzeit unter Kontrolle. Gemäss Direktor Robert Bartczak ist die Bettenauslastung niedrig, momentan versorge das Spital keine Covid-Patienten auf den Stationen. «Wir haben bis jetzt insgesamt ausreichend Pflegepersonal und recht wenig Ausfälle. Abgesehen vom administrativen Bereich, wo es prozentual gesehen etwas mehr Ausfälle gab», so Bartczak.

Patienten eher auf Normalstation

Auch im Spital Samedan ist die Lage überschaubar. «Stand 19. Januar haben wir keine an Covid-19 erkrankten Patienten auf der Intensivstation in Behandlung, wohl aber fünf weitere Patienten auf der IPS hospitalisiert, ein Bett auf der IPS ist noch frei. Die Situation kann sich jedoch wie in jedem Spital sehr schnell ändern», so Christoph Jäggi, CEO ad interim. Auch das Spital ist mit Ausfällen beim Personal konfrontiert, aktuell sind die krankheitsbedingten Absenzen jedoch noch zu kompensieren. «Wir gehen davon aus, dass auch bei uns noch weitere Mitarbeitende ausfallen werden. Dann würden wir auf Pflegefachkräfte zählen, die sich gemeldet haben und die wir je nach Ausbildung einsetzen könnten.» Generell beobachtet auch Jäggi, dass die derzeitige Omikron-Welle besser in den Griff zu bekommen ist als die vorherigen Pandemiewellen. «Es scheint, dass an der Omikron-Variante erkrankte Patienten weniger intensivpflegebedürftig sind und, falls überhaupt, auf der normalen Station hospitalisiert werden können.»

Niedrige Hospitalisierungsquote

Ähnlich schätzt die Situation auch Dr. Joachim Koppenberg, Direktor des Gesundheitszentrums Unterengadin ein. Dort werden derzeit im Schnitt zwei bis vier Corona-Patienten auf der peripheren Station behandelt, das Spital läuft trotz einer derzeit dreiprozentigen Personalausfallquote im Normalbetrieb, OPs müssen nicht verschoben werden. «Die niedrige Hospitalisierungsquote lässt sich damit erklären, dass Omikron auf eine Bevölkerungsgruppe trifft, die doppelt geimpft oder bereits geboostert ist.» Doch auch Koppenberg ist der Meinung, dass sich die Auslastung schnell ändern kann. Er rechnet mit einem baldigen Anstieg der Corona-Patienten. «Die nächsten zwei Wochen könnten herausfordernd werden.»

Das Vorhaben des Kantons, ehemalige Pflegekräfte zu mobilisieren, erachtet er als den richtigen Schritt. «Das ist durchaus sinnvoll, um Kapazitäten im Vorfeld abzuschätzen und sich auf eine allfällige Verschärfung der Lage vorzubereiten.»

«Sehr voreilige Massnahme»

Anders sieht es Robert Bartczak, als sinnvoll erachtet er den Aufruf des Kantons nicht. «Ich halte diese Massnahme für sehr voreilig. Ich denke auch nicht, dass sich viele arbeitslose Pflegende melden werden. Viele gehören zur Risikogruppe, die über 60 Jahre alt sind, viele arbeiten bereits in Teilzeit und viele wird der Zwang stören.» Das sieht auch Wiebke Zaugg so. «Der Aufruf war etwas ungeschickt formuliert – mit Zwang erreicht man wenig. Der Kanton hätte besser daran getan, an die Solidarität der ehemaligen Pflegekräfte zu appellieren.»

«Fokus auf Pandemiebewältigung»

Auch der Kanton rudert in seiner vormals strikten Kommunikation zurück. Obwohl der Aufruf als verpflichtend galt, gibt es für jene, die sich nicht melden, keine Konsequenzen zu befürchten. «Aktuell liegt der Fokus auf der Bewältigung der Pandemie; nicht auf der Kontrolle, wer sich gemeldet hat oder eben nicht», so die Medienstelle des Kantons auf Nachfrage der EP/PL. Bisher haben sich gemäss Kanton rund 260 Personen registriert, beim ersten Aufruf im März 2020 waren es 1000 Personen. Ein Aufgebot hat Zaugg zwar noch nicht erhalten, doch sie rechnet mit einem baldigen Einsatz. «Es ist abzusehen, dass in der nächsten Zeit die peripheren Stationen voller werden.»

Schweizer Gäste bleiben fast unter sich

Die Einreise in die Schweiz ist teils noch immer mit Auflagen verbunden. So kamen weiterhin 76,5 Prozent der Gäste, die im letzten November im Tal übernachteten, aus der Schweiz, teilt die ESTM AG mit.

Die Zahl der Hotellogiernächte im Monat November ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 7,8 Prozent gestiegen, gegenüber dem November 2019 ergibt sich sogar ein Plus von 21,4 Prozent. Allerdings ist die Aussagekraft über den Verlauf der Wintersaison bei Betrachtung des Monats November eher gering und die Erstellung von Prognosen diesbezüglich mit Vorsicht zu geniessen. Die Orte des Brands Engadin, bei dem St. Moritz nicht dazugerechnet wird, schliessen im November mit einem Minus von 8,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr, hingegen mit einem deutlichen Plus von 39,6 Prozent gegenüber November 2019 ab. St. Moritz allein geht mit einem Plus von 30,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und plus 7,4 Prozent gegenüber dem November 2019 hervor.

Die Zahlen zeigen, dass alle internationalen Märkte, welche für die Region von Bedeutung sind, wieder vorsichtig zulegen. Damit erreicht der Anteil der Hotellogiernächte der Gäste aus Deutschland 8,04 Prozent, was jedoch immer noch deutlich weniger ist, als die 15,8 Prozent vom November 2019. Ein ähnliches Bild zeigt sich für Italien; Auch hier hat der Anteil Logiernächte zwar auf 6,4 Prozent zugelegt, lag im November 2019 allerdings noch bei 7,7 Prozent. Die Anteile aller anderen Herkunftsländer liegen im November 2021 bei unter einem Prozent und werden deshalb nicht einzeln erwähnt. Insgesamt zeigen erste Entwicklungen, dass die Reisetätigkeit der ausländischen Gäste langsam wieder anzieht. (pd)

Mitte für vielfältiges Medienangebot

Graubünden Die Delegierten der Mitte Graubünden fassen die Abstimmungsparolen für die nationalen Vorlagen vom 13. Februar. Sie sagen Ja zum Massnahmenpaket zugunsten der Medien, Nein zur Volksinitiative Tier- und Menschenversuchsverbot, Nein zur Volksinitiative Kinder und Jugendliche ohne Tabakwerbung und sprechen sich für die Änderung des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben aus. «Die Unterstützung von analogen und digitalen Medienangeboten sichert allen Bevölkerungsgruppen ein vielfältiges Medienangebot», stellt Regierungsrat Jon Domenic Parolini in einer Medienmitteilung der Partei klar. Im dreisprachigen Kanton Graubünden sei die Medienförderung – insbesondere auch die Förderung der beiden kantonalen Sprachminderheiten – von besonderer Bedeutung. Die Medienhäuser tragen zudem zur politischen Meinungsbildung und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Die Delegierten der Mitte Graubünden unterstützen das Massnahmenpaket zugunsten der Medien klar mit 58 Ja- zu sieben Nein-Stimmen bei einer Enthaltung. (pd)

Denner mit Rekordergebnis

Wirtschaft Mit einem Nettoumsatz von 3,8 Milliarden Franken bestätigt Denner 2021 das Rekordergebnis aus dem Vorjahr und erreicht in einem rückläufigen Gesamtmarkt ein Umsatzplus von + 1,3 Prozent. Im Geschäft mit den Filialen wächst das Unternehmen um + 2 Prozent. «Das erneute Wachstum ist auf das ausgebaute Frischesortiment und das dichte Filialnetz mit 850 Standorten in der Schweiz zurückzuführen und ein Verdienst der Mitarbeitenden, die auch im zweiten Jahr der Pandemie täglich Höchstleistungen erbringen», heisst es in einer Medienmitteilung. Denner besitzt auch verschiedene Filialen im Engadin. Die eigenen Filialen verzeichnen ein Plus von + 1,7 Prozent, und die selbstständigen Denner-Partnerbetriebe legen um + 2,3 Prozent zu.

Dank dem robusten Wachstum schaffte Denner im Berichtsjahr über 300 neue Arbeitsstellen und bot 128 Lernenden einen Ausbildungsplatz. (pd)

«Wir mussten unser Wohnungsbudget erhöhen»

Sie haben eine schöne Wohnung gefunden und sind glücklich. Doch der Weg dorthin war ein beschwerlicher. Und hinterlässt Spuren im Budget des jungen Ehepaares.

RETO STIFEL

Dank der Erhöhung des Budgets hat Alexandra Martin zusammen mit ihrem Ehemann eine Wohnung gefunden. Foto: Reto Stifel

Nach ein paar Jahren in Nordbünden war der Entschluss gefasst: Alexandra Martin und ihr Ehemann Rusty wollten aus beruflichen Gründen ins Engadin zurückkehren. Sie konnte im Spital Oberengadin eine Ausbildung als Rettungssanitäterin beginnen, er hatte ebenfalls eine Stelle in Aussicht. Die berufliche Zukunft war also geregelt, nun galt es «nur» noch eine Wohnung zu finden. Dass dies nicht so einfach werden würde, haben die beiden gewusst, auf eine so lange Odyssee waren sie aber doch nicht eingestellt.

Sie sind so vorgegangen, wie man das heute macht. Also zuerst Freunde fragen, ob sie etwas wissen oder jemanden kennen, der freien Wohnraum anbietet. Parallel dazu haben sie sich in den sozialen Medien umgeschaut und dort, wo Wohnungsinserate geschaltet werden, also auch in der «Engadiner Post/Posta Ladina.» Zwar hatte es das eine oder andere Angebot gegeben, aber weil Alexandra und Rusty Martin zwei Katzen besitzen, kamen einige nicht infrage, weil sie beispielsweise direkt an der Strasse lagen.

Wohnungssuche als Ritual

«Mit der Zeit wurde die Wohnungssuche zu einem Ritual. Am frühen Morgen haben wir gecheckt, ob ein neues Angebot vorliegt, wenn dem so war, haben wir sofort angerufen und nach Möglichkeit rasch einen Termin vereinbart. Pro Woche sind wir oft zweimal von der Lenzerheide ins Engadin gefahren, um mit zehn anderen Bewerbern anzustehen, die Wohnung zu besichtigen und am Schluss wieder eine Absage zu erhalten.» Angetroffen hätten sie bei ihrer Suche alles. Sehr schöne Wohnungen, aber auch eigentliche «Löcher», ohne Ausblick, dunkel, für über 2000 Franken. «Da haben wir uns selber sagen müssen, nein, das nehmen wir nicht. In der Lenzerheide hatten wir eine sehr schöne Wohnung mit einer tollen Aussicht für 1700 Franken. Da waren wir nicht bereit, in die erstbeste Wohnung zu ziehen.»

Zunehmend verzweifelt

Rückblickend hätten sie viel mehr Zeit gebraucht, die sie aber nicht hatten, und darum waren sie zunehmend verzweifelt. Sie überlegten sich im umgebauten Van auf dem Campingplatz zu wohnen, dieser ist aber nicht wirklich wintertauglich, und mit den beiden Katzen wäre es wohl schwierig geworden.

Die letzte Option war, dass ihr Mann in der Lenzerheide bleibt und sie ein Personalzimmer im Spital nimmt. Auch keine wirklich befriedigende Lösung.

Doch noch ein Happyend

«So haben wir uns entschieden, das Budget von 2000 auf 3000 Franken zu erhöhen, was für uns viel Geld ist.» Immerhin: Die Auswahl an Angeboten stieg, unter anderen war auch eine Wohnung an der Via Aruons in St. Moritz ausgeschrieben. «Wir haben diese am Abend um 20.00 Uhr besichtigt, als Letzte von vielen Bewerbern. Wir waren begeistert und wollten sie sofort nehmen.» Aufgrund der gemachten Erfahrungen seien sie aber wenig optimistisch gewesen. Auch deshalb, weil der Vermieter auf seine Katzenallergie aufmerksam gemacht hatte. «Umso mehr haben wir uns gefreut, als er uns mitgeteilt hat, dass wir die Wohnung haben könnten. Er wollte Jüngeren eine Chance geben, das finde ich toll und spricht für unseren Vermieter. Also ein eigentliches Happyend», strahlt Alexandra Martin.

Wenn aus einer Erst- eine Zweitwohnung wird

Wer in Pontresina nachweisen kann, dass er seine Wohnung 20 Jahre als Erstwohnung genutzt hat, kann die Aufhebung der Erstwohnungspflicht beantragen. Das kann unangenehme Folgen für die Mieter haben, wie ein Fallbeispiel zeigt.

RETO STIFEL

«Ende gut, alles gut.» Nachdem die Wohnung einer einheimischen Familie in eine Zweitwohnung umgewandelt worden war, wurde ihnen gekündigt. Mit viel Glück haben sie eine neue Bleibe gefunden. Foto: www.shutterstock.com/Inna Dodor

Im nationalen Zweitwohnungsgesetz ist klar definiert, was eine Erst- und was eine Zweitwohnung ist. An diese Begriffsdefinition müssen sich alle halten. Allerdings haben einige Gemeinden kommunale Zweitwohnungsgesetze, welche gewisse Schlupflöcher bieten. Neben anderen Gemeinden im Engadin kennt die Gemeinde Pontresina beispielsweise die Aufhebung der Erstwohnungspflicht, wenn nachgewiesen werden kann, dass die betreffende Erstwohnung 20 Jahre als solche genutzt worden ist. Eine solche Wohnung kann dann per sofort als Zweitwohnung genutzt oder auf den Markt gebracht werden. Die EP/PL hat von verschiedenen Beispielen gehört, wo genau das passiert ist. Mit unangenehmen Folgen für die oft langjährigen Mieter, welche sich dann auf dem komplett ausgetrockneten Wohnungsmarkt nach einer neuen Bleibe umsehen müssen. Stellvertretend für viele nachfolgend die Geschichte einer einheimischen Familie mit zwei Kindern, welche im März 2021 die Kündigung erhalten hat.

«Wie aus heiterem Himmel»

«In dem Moment, als uns der Mieter angerufen und mitgeteilt hat, dass er uns kündigen wird, kam das für uns wie aus heiterem Himmel», erzählt das Ehepaar. Rückblickend gesehen, habe es dafür allerdings gewisse Zeichen gegeben. So sei der Vermieter zuerst begeistert gewesen, eine einheimische Familie gefunden zu haben. Als dann aber der Mietvertrag kam, war dieser auf fünf Jahre befristet. Erst auf ihr Insistieren sei der Vermieter bereit gewesen sein, einen unbefristeten Vertrag auszustellen. «Im Nachhinein gesehen ist uns nun aber klar, dass alles von Anfang an so geplant war», erzählen die beiden. Den Anruf mit der Kündigung habe man praktisch genau an dem Tag erhalten, an dem die fünf Jahre abgelaufen waren und die 20-jährige Erstwohnungspflicht endete. Nur zwei Tage später hätten sie in der «Engadiner Post/Posta Ladina» unter den Pontresiner Gemeindenachrichten gelesen, dass genau diese Wohnung nach 20 Jahren nicht mehr der Erstwohnungspflicht unterstehe.

Als Grund für die Kündigung habe der Vermieter Eigenbedarf angegeben, da er vermehrt im Homeoffice arbeiten wolle. Später dann habe er von Vermietung gesprochen, und da sei klar gewesen, dass aus der Mietwohnung für Einheimische eine bewirtschaftete Ferienwohnung wird. Noch am Abend der Kündigung habe man via Whatsapp Freunde und Bekannte angeschrieben, darunter hätten einige dann auf eine Wohnung aufmerksam gemacht, und innerhalb von zweieinhalb Wochen lag eine Zusage vor. «Da war extrem viel Glück dabei, denn sonst waren absolut keine Wohnungen auf dem Markt. Und wir wissen von vielen Leuten, auch Familien, denen die Kündigung ausgesprochen wurde und die jetzt verzweifelt nach einer Wohnung suchen.»

Bitterer Nachgeschmack

Der alte Vermieter kam insofern entgegen, als dass er eine Kündigungsfrist von zwei Wochen akzeptierte, was es der Familie erlaubte, sofort nach dem Auszug der Vormieter, die ein Haus gebaut hatten, in die neue Wohnung einziehen zu können. Hätte der frühere Vermieter kein Entgegenkommen gezeigt, wären sie zum Mieterschutz gegangen und hätten das Mietverhältnis so lange wie möglich erstreckt. «Im Wissen darum, dass man eine Familie nicht so schnell aus einer Wohnung wirft, wenn man daraus eine Ferienwohnung macht. Für uns hat das Ganze einen bitteren Nachgeschmack. Auch wenn sich der Vermieter x-mal entschuldigt hat. Aber ehrlich war das nicht», sagen die beiden. Hätten sie gewusst, dass sie nach fünf Jahren bereits wieder ausziehen müssen, wären sie angesichts der schwierigen Situation auf dem Oberengadiner Wohnungsmarkt nie dort eingezogen. «Ende gut, alles gut» kann man bei dieser Geschichte sagen. Am 22. Dezember konnte die Familie in ihre neue Wohnung einziehen. Diese ist praktisch gleich gross und kostet sogar etwas weniger. «Für uns war es kein schlechter Tausch. Aber wir wissen auch, dass wir extrem viel Glück hatten.»

Der Name des Ehepaares ist der Redaktion bekannt.

15 Mietparteien auf der Suche nach einer neuen Bleibe

Die Liegenschaft Via Surpunt 67 in St. Moritz-Bad steht vor einer energetischen Sanierung. Mehr noch, die Eigentümerschaft plant die bisherigen Mietwohnungen in Stockwerkeigentum umzuwandeln. Dazu wurde im letzten Frühling allen Mietparteien gekündigt. Eine neue Bleibe gefunden haben bisher nicht alle.

JON DUSCHLETTA

Die Liegenschaft Via Surpunt 67 in St. Moritz-Bad wird energetisch saniert und mit neuen Garagenboxen und Balkonen ergänzt.

Fotos: Jon Duschletta

Das Thema Wohnungsnot beschäftigt die Region. Ein trauriges Lied davon können Mieterinnen und Mieter des Mehrfamilienhauses Via Surpunt 67 in St. Moritz singen. Obschon einzelne von ihnen schon fast sechs Jahrzehnte hier wohnen, müssen sie ihre lieb gewonnene Wohnung und ihre vertraute Umgebung verlassen und sich ein neues Zuhause suchen. Einzelne, vorab Jüngere, haben diesen Schritt schon vollzogen, andere harren weiter einer Lösung.

Diese Geschichte beginnt allerdings schon im April des letzten Jahres. Da erhalten die 15 Mietparteien Post jener St. Moritzer Treuhandfirma, welche seit rund 50 Jahren die Liegenschaft im Auftrag der Eigentümerschaft, der Plaun Immobilien AG verwaltet (siehe Text zu den Eigentumsverhältnissen auf dieser Seite). Im Schreiben, datiert vom 20. April 2021, orientiert die Treuhandfirma die Mieterschaft im Voraus und «aus moralischen Gründen» über die geplante Kündigung der Mietverträge durch die Eigentümerschaft und dankt den Mieterinnen und Mietern für die jahrelangen, angenehmen und freundschaftlichen Mietverhältnisse.

Weiterhin auf Wohnungssuche

Die Eigentümerschaft kommt den Mietern dann insofern entgegen, als dass der Kündigungstermin nicht knallhart auf Ende September 2021, sondern erst auf Juni 2022 festgesetzt wird. Trotzdem ein harter Schlag für die meisten Hausbewohner, die zum Teil selber schon weit über 50 Jahre ununterbrochen in der Liegenschaft am Waldrand wohnen, sich dort wohlfühlen und über die Jahre eine funktionierende Gemeinschaft aufgebaut haben. Einzelne, vorab Seniorinnen und Senioren, suchen aktuell immer noch nach einer angepassten und vertretbaren Lösung ihres Wohnungsproblems und nach einer neuen Bleibe.

Eine mittlerweile im Unterland lebende ehemalige Bewohnerin* der Liegenschaft hat ihre speziell leidvolle Situation Ende Juli 2021 im «Blick» publik gemacht und schon damals auf das schweizweite Problem hingewiesen, dass günstiger Wohnraum nur schwer und für Menschen mit Einschränkungen oder gesundheitlichen Problemen oft gar nicht zu finden ist. Lange sei ihre Suche nach einer neuen Wohnung erfolglos und äusserst frustrierend verlaufen, lässt sie sich zitieren: «Ich bin am Ende meiner Kraft. Ich habe unzählige E-Mails geschrieben. Oft habe ich nicht einmal eine Antwort erhalten. Und wenn doch, dann eine Standardabsage.»

Fristerstreckung bis Juni 2023

Die Mieterschaft der Liegenschaft Via Surpunt 67 fasst sich im letzten Frühling ein Herz und trägt ihr Anliegen, gemeinsam orchestriert, aber als Einzelparteien agierend, vor die Schlichtungsstelle der Region Maloja. Ein Schritt, der sich insofern lohnt, als dass die Eigentümerschaft auf eine Fristerstreckung eingeht und das Vermittleramt für Mietsachen den Mietparteien eine einjährige Fristerstreckung mitteilen darf. Eine solche Erstreckung will oder kann keine der angefragten Parteien direkt bestätigen, auch die Gemeinde St. Moritz nicht. Indirekt bestätigt wird sie lediglich durch die Eigentümervertretung selbst. Sie schreibt auf Anfrage nämlich, dass der Bautermin nur provisorisch bekannt und von weiteren Faktoren abhängig sei (siehe unten).

Online buchbare Ferienwohnungen

Bis es so weit ist, die Wohnungen geräumt und die Sanierungsarbeiten starten, bis dahin geht die verzweifelte Wohnungssuche für einzelne Mieterinnen und Mieter aber weiter. Besser weiss offenbar die Eigentümerschaft die Situation in der Zwischenzeit zu nutzen. So wurden zwischenzeitlich leerstehende Wohnungen temporär an Saisonangestellte vermietet, wie ein Blick auf die Sonnerie zeigt. Auf ebendieser sticht ein Schild besonders hervor. Mit «Ruben» ist dieses zurückhaltend beschriftet.

Diesem Namen begegnet wieder, wer die Liegenschaft auf der Buchungsplattform Booking.com eingibt. Dort werden unter der Bezeichnung «Apartment Via Surpunt – Ruben – 4-5 Rooms» neuerdings «von einem privaten Gastgeber geführte Ferienwohnungen» angeboten. Und das zu durchaus stolzen Preisen, wie eine aktuelle Buchungsanfrage zeigt: Wäre die Wohnung übers anstehende Wochenende frei, so kosteten drei Nächte ab 917 Franken. Vorab die Vermietung von Saison- und Ferienwohnungen hat laut diversen Aussagen von Mieterinnen und Mietern zu teils akuten Parkplatzproblemen vor der Liegenschaft Via Surpunt 67 geführt. Dies dürfte bei dieser Not aber das kleinste Problem sein.

*Auf Wunsch der betroffenen Mieterschaft verzichten wir in diesem Bericht grundsätzlich auf die Nennung von Namen und andere identifizierende Merkmale. Die Namen sind der Redaktion aber bekannt.

Während die Mietverträge gekündigt wurden, wird das «Apartment Ruben» auf einer Booking-Plattform als Ferienwohnung angeboten.

Unklare Eigentumsverhältnisse an der Via Surpunt 67

St. Moritz Nicht offensichtlich und nachvollziehbar sind die Eigentumsverhältnisse der Liegenschaft Via Surpunt 67. Gemäss Grundstücksbeschreibung und Eigentümerabfrage über das kantonale Portal GeoGR steht das Grundstück Nr. 570 im Gebiet Plaun Sech auf St. Moritzer Gemeindegebiet seit Mai 1964 im Alleineigentum der Plaun Immobilien AG. Diese hat laut der Handelsregister-Auskunftsplattform Moneyhouse im 2018 ihren Sitz von St. Moritz nach Freienbach im Kanton Schwyz verlegt.

An gleicher Adresse wie die Plaun Immobilien AG ist auch die BSD Immobilien AG eingetragen. Diese tritt beim zwischen dem 16. Dezember 2021 und dem 5. Januar 2022 öffentlich publizierten Baugesuch für die energetische Sanierung und weiterer Arbeiten an der Liegenschaft Via Surpunt 67 offiziell als Bauherrin auf. Laut Handelsregister ist bei der BSD Immobilien AG einzig der Gesellschafter Mosi Rhein eingetragen. Er ist Mitglied der Israelitischen Religionsgesellschaft Zürich und steht nachweislich über zwei Firmen, der Finanzdienstleistungsfirma Euro Three Estates AG und der Grundstücks-Vermittlungsfirma Euro Estates GmbH, in direkter Verbindung zu Bernhard Perelman, seinerseits alleiniger Vertreter der Plaun Immobilien AG.

«Eigentümer hat Bezug zum Engadin»

Auf Anfrage der EP/PL hat Josef Bloch als Vertreter der BSD Immobilien AG mitgeteilt, die BSD Immobilien AG sei beim Bauprojekt Via Surpunt 67 nicht Bauherrin, sondern einzig für Bauplanung und Bauleitung zuständig und könne deshalb weder über die Beweggründe zum Erwerb der Liegenschaft noch über die kurz- und langfristigen Ziele der Bauherrschaft Auskunft geben», da dies nicht Aufgabenbereich sei. Bloch gab keine weitere Auskunft zur aktuellen Eigentümerschaft, bestätigte aber, «dass die Eigentümerschaft einen langjährigen Bezug zum Engadin hat». Laut Josef Bloch ist im Zuge der Sanierung der Liegenschaft geplant, diverse Balkone zu erweitern, im Erdgeschoss zwei zusätzliche Studios und auch neue Garagenboxen zu erstellen. «Um die in die Jahre gekommene Liegenschaft energetisch zu verbessern, wird die Gebäudehülle mit einer Wärmedämmung sowie neuen Fenstern ergänzt», so Bloch. Der Termin zum Baustart sei aktuell nur provisorisch bekannt und von weiteren Faktoren abhängig.

Gemeinde bei Verkauf überboten

Unklar bleibt indes, ob im Zeitraum nach 2016 ein Eigentümerwechsel stattgefunden hat. Darauf schliessen lässt eine Aussage der Gemeinde St. Moritz. Auf Nachfrage der EP/PL, ob die Gemeinde nicht selbst die Liegenschaft erwerben und damit die Mietwohnungen für die einheimische Mieterschaft bewahren wollte, schreibt die Kommunikationsmanagerin Juliane Pucker, ein solches Geschäft sei im Jahr 2016 im Gemeindevorstand behandelt worden. «Es war ein nicht offenes Bieterverfahren. Die Gemeinde hat ein Angebot eingereicht. Es gab einen Bieter, welcher mehr zu bezahlen bereit war. Der Gemeinde wurde der Zuschlagentscheid abschliessend mitgeteilt. Der Kaufpreis ist nicht bekannt.» Auf weitere Fragen könne im Hinblick auf das aktuelle Baubewilligungsverfahren und die entsprechend noch fehlenden Beschlüsse nicht eingegangen werden, so Pucker. Wer immer also die aktuellen Besitzer der Liegenschaft Via Surpunt 67 sind, an der Kündigung der Mieter ändert das zum Leidwesen der Betroffenen nichts. (jd)

Noch ist offen, wer dereinst die sanierten Wohnungen in der Liegenschaft Via Surpunt 67 bewohnen wird. Foto: Jon Duschletta

Diese Woche aktuell

coop

Gültig bis 22.1.2022 solange Vorrat

24%
3.20
statt 4.25

naturaplan BIO
Coop Naturaplan Bio-Blondorangen, Italien/Spanien, Netz à 1,5 kg (1 kg = 2.13)

20%
1.75
statt 2.20

Chicorée (exkl. Bio), Schweiz, Packung à 500 g (100 g = –.35)

40%
per 100 g
2.25
statt 3.75

Coop Naturafarm Schweinsnierstückplätzli, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 700 g

41%
per 100 g
1.95
statt 3.35

Coop Pouletbrust, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 680 g

40%
32.20
statt 53.70

Valais AOC Fendant Domherrenwein Provins 2020, 6 × 75 cl (10 cl = –.72)
Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

33%
6.50
statt 9.75

Coop Rösti, 5 × 500 g, Multipack (100 g = –.26)

33%
6.80
statt 10.20

Palmolive Duschcreme Milch & Honig, 3 × 250 ml (100 ml = –.91)

40%
17.50
statt 29.65

Hakle Toilettenpapier Pflegende Sauberkeit, FSC®-Mix, 4-lagig, 30 Rollen

Scannen und alle Aktionen entdecken.

coop
Für mich und dich.

*Anpassungen aufgrund der Verhältnisse vorbehalten

Nationales Spitzencurling zu Besuch im Engadin!

kommt vorbei!

„für die Zuschauer Schneebar, Sonnenterrasse und ein toller Ausblick über das gesamte Eisfeld!"

Curling Club Celerina Saluver

50. Curling Open Air Schweizermeisterschaften Jubiläumsturnier 2022

28. - 30. Januar 2022 - Celerina / Schlarigna

weitere Infos unter **www.cccelerina.ch**

Programm

Donnerstag, 27. Januar 2022

ab 16.00 Uhr	Live-Konzert auf dem Eisplatz Engadiner Eiskonzerte – Celerina mit Oak Street	

Freitag, 28. Januar 2022

Runde 1	Gruppe A	08.30 Uhr - 10.30 Uhr
	Gruppe B	11.00 Uhr - 13.00 Uhr
Runde 2	Gruppe A	13.30 Uhr - 15.30 Uhr
	Gruppe B	16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Samstag, 29. Januar 2022

Runde 3	Gruppe A	08.00 Uhr - 10.00 Uhr
	Gruppe B	10.30 Uhr - 12.30 Uhr
Runde 4	Gruppe A	13.00 Uhr - 15.00 Uhr
	Gruppe B	15.30 Uhr - 17.30 Uhr
		- Gesamtrangliste

Sonntag, 30. Januar 2022

08.30 Uhr - 10.30 Uhr	Halbfinals (1./4. + 2./3. Rang nach Gesamtrangliste) 5. Runde, Ränge 23. bis 40.
11.00 Uhr - 13.00 Uhr	5. Runde, Ränge 5. bis 22.
12.00 Uhr - 14.00 Uhr	Finalspiele (1./2. Platz + 3./4. Platz)
anschliessend	Schlussapéro mit Siegerehrung und Danksagung

Hauptsponsoren:

Celerina
SWISSCURLING ASSOCIATION
CRESTA PALACE

Online Noviteds

Die neue Noviteds – online und offline

Gemeindevorstand, Geschäftsleitung und Silvaplana Tourismus wünschen viel Spass beim Lesen.

Die Noviteds informiert über Neuigkeiten aus der Politik sowie aus den verschiedenen Departementen der Gemeinde Silvaplana.

Sie können sich auf viele spannende Themen von der Gemeinde und von Tourismus Silvaplana freuen! Der Gemeindepräsident Daniel Bosshard teilt mit Ihnen persönliche Gedanken über aktuelle Geschehnisse mit, Silvaplana Tourismus und das Bauamt Silvaplana geben über die vergangenen und laufenden Projekte Auskunft.

Latest News: Der Gemeindevorstand von Silvaplana möchte in Silvaplana auf den Herbst 2022 eine Kinderkrippe eröffnen. Vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 23. Juni 2022. Weitere Infos auf www.gemeinde.silvaplana.ch

Einheimische wie Zweitheimische erhalten die Möglichkeiten, ihre Gedanken oder spannende Themen in der Noviteds mitzuteilen. Möchten Sie ein Thema für die nächste Ausgabe einbringen oder haben Sie Anregungen? Dann senden Sie uns eine E-Mail an **tourismus@silvaplana.ch**

Corvatsch Ski & Dine
4-Tages-Package
buchbar bis So, 24. April

Gemeinde & Tourismus Silvaplana | T +41 81 838 70 90 | tourismus@silvaplana.ch | **www.silvaplana.ch**

Dank der höheren Inflation in Europa soll Urlaub in der Schweiz auch für Gäste aus den umliegenden Ländern wieder attraktiv werden. Foto: ESTM, Lorenz Richard

Nachhaltig zum Erfolg – eine Standortbestimmung

Die Herausforderungen im Jahr 2022 sind gross. Trotzdem sind Experten aus verschiedenen Branchen zuversichtlich. Die gesellschaftlichen Trends sind mehr Nachhaltigkeit, Aktivitäten in der Natur und regionale Produkte.

Während im Herbst 2021 die Bettenauslastung gesamtschweizerisch gemäss einer Umfrage von Hotelleriesuisse sechs Prozent unter dem Vorkrisenniveau lag, aber immerhin 13 Prozentpunkte höher als 2020, konnten hingegen die Regionen «Engadin Samnaun Val Müstair» und «Engadin St. Moritz» 2021 in den Sommer- und Herbstsaisons höhere Auslastungszahlen als vor der Pandemie verbuchen. In der Region Engadin St. Moritz schnitten einzig St. Moritz und Samedan in der Sommersaison 2020 bei den Logiernächten im Vergleich zum Vorjahr schwächer ab (St. Moritz 2020: –22,79 Prozent, Samedan 2020: -15,93 Prozent). Im Sommer 2021 verzeichnete St. Moritz ein Plus von 18,46 Prozent, Samedan ein Minus von 2,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Martina Hollenstein, Direktorin von «Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG,» hält fest: «Corona bleibt eine Herausforderung. Die Situation hat sich in den vergangenen beiden Jahren für unsere Destination aber auch als grosse Chance herausgestellt.»

Hollenstein rechnet mit einem Rückgang der Logiernächte in der Region auf dem Niveau von vor Corona, sobald die Reisetätigkeiten international wieder anziehen. Sie beobachtet allgemeine gesellschaftliche Trends zu mehr Nachhaltigkeit, Aktivitäten in der Natur und zu regionalen Produkten, worin sie eine grosse Chance sieht.

Saisonalität als Herausforderung

Eine grosse Herausforderung bleibe weiterhin die Saisonalität wie auch das «Impulsprogramm Tourismus Graubünden» vom Wirtschaftsforum Graubünden 2021. «Für eine nachhaltige Entwicklung ist insbesondere auch eine Abflachung der Saisonspitzen zugunsten einer Ganzjahresauslastung wichtig», sagt Hollenstein. In Scuol gelänge dies durch die grossen Player wie Hotels, Restaurants, Geschäfte, das Bogn Engiadina und die Bergbahnen schon ganz gut, meint sie. Der Weg dahin sei aber nach wie vor ein langer. Die Bruttobettenauslastung in Scuol lag im Jahr 2019 bei etwas knapp über 40 Prozent, während sie in Luzern bei 65 Prozent lag.

Gleichzeitig kommt es durch die derzeitige Krise im Engadin zu einem Anstieg der Daueraufenthalter. Eine im Frühling 2020 von «Syndicom» schweizweit durchgeführte Studie zur Akzeptanz vom Arbeiten im Homeoffice ergab, dass 79 Prozent der Befragten auch nach der Pandemie die Arbeit im Homeoffice beibehalten wollten.

Diesen Trend bestätigt auch Cilgia Rest, Leiterin der Graubündner Kantonalbank Region Scuol. Immer öfters treffe sie in der Freizeit Menschen in den Vereinen an, die vielleicht noch zwei Tage in der Woche in Zürich arbeiten und den Rest der Zeit im Engadin im Homeoffice verbringen. Möglich sei dies auch dank dem Internetdienstanbieter «miaEngiadina», der sich seit einigen Jahren der Digitalisierung und der damit notwendigen Infrastruktur in der Region widmet.

Während Rest und Hollenstein für eine Integration plädieren, «damit die Einheimischen nicht das Gefühl bekommen, überrannt zu werden», so Hollenstein, betont Oli Stastny, Gründer von Peakside Property Management (PPM), die Bedeutung des kulturellen Angebotes, um die neuen Daueraufenthalter auch nach der Pandemie im Engadin zu behalten. Das Unternehmen vermietet Luxusobjekte im Oberengadin und betreut Kunden im Bereich Immobilien. Stastny verweist auf den einmaligen Standort, der dank des Flughafens Samedan internationale Geschäftsleute anzieht, welche die Bergwelt nicht nur als Kraft-, sondern auch als Arbeitsort für sich entdeckt haben. «Es wäre schade, wenn das Engadin die Chancen, die sich daraus ergeben, verschläft.» So sieht er beispielsweise auch im Vorschlag des «Impulsprogramms Tourismus Graubünden», Zweitwohnungsbesitzende und Graubünden-Fans in einem «Investorennetzwerk Graubünden» mit Projekttragenden zusammenzubringen, eine Chance.

Grosse Nachfrage nach Immobilien

«Die Nachfrage nach Immobilien ist riesig», so Cilgia Rest. «Es gibt nur noch wenige Objekte auf dem Markt, was die Preise in die Höhe treibt.» Der Wohnungsmarkt sei ausgetrocknet. Einheimische fänden kaum noch bezahlbaren Wohnraum. Hotels und Restaurants finden nur mit Mühe Unterkünfte für ihre Angestellten. Bauland ist kaum verfügbar. «Die GKB kann aber helfen, erfolgversprechende Wohnprojekte mitzufinanzieren», sagt Rest.

Am meisten Sorge bereitet Stastny, der auch Entertainment Services wie Caterings und Events anbietet, im Moment der Fachkräftemangel. Noch fehlt auch ihm Personal für die Hochsaison.

Die Hotellerie und Gastronomie reagiere mit einer Bildungsoffensive auf die Krise. Über den Gesamtarbeitsvertrag wurden kostenlos Weiter- und Ausbildungsangebote zur Verfügung gestellt. Die Angebote laufen bis 2022 weiter. Rest sieht im demographisch bedingten Fachkräftemangel gesamtschweizerisch die grösste Herausforderung der Zukunft: «Die geburtenstarken Jahrgänge gehen in Pension, während viel zu wenig Junge nachrücken», so Rest. «Um wirtschaftlich erfolgreich zu bleiben, muss die Schweiz auf Qualität, Dienstleistungen und Innovationskraft setzen», ist die Leiterin des Regionalsitzes Scuol überzeugt.

So engagiert sich die GKB in der Stiftung «Innozet», die junge Bündner Unternehmerinnen und Unternehmer auf dem Weg in die Selbstständigkeit unterstützt. Derzeit Inflationsprognosen zu stellen, sei mit grossen Unsicherheiten verbunden, stellt Rest fest. Konsumentinnen und Konsumenten bekommen die Preissteigerungen vor allem bei Produkten zu spüren, bei welchen die Lieferketten durch Corona unterbrochen oder verzögert wurden. Rest rechnet damit, dass die Inflationsrate per Ende 2021 ihre Spitze erreicht hat. Aktuell würden keine Massnahmen ergriffen. Die GKB gehe nicht davon aus, dass die Inflationsrate durch die Decke schiesse.

Urlaub in der Schweiz wird attraktiv

Auch Hollenstein ist zuversichtlich: «Dank der höheren Inflation im Euro-Raum wird Urlaub in der Schweiz auch für Gäste aus den umliegenden Ländern wieder attraktiv.» In der Inflation sieht sie erst dann ein Problem für den Tourismus, wenn es zu einer Lohnpreisspirale komme. Gerade mit Blick auf den Fachkräftemangel sei dies nicht auszuschliessen. Bettina Gugger

Regionale Produkte sind bei Gästen und Einheimischen immer beliebter. Foto: Daniel Zaugg

Wochen-Hits

18. 1. – 24. 1. 2022

4er-Pack

43%

9.95
statt 17.60

«Aus der Region.» Knacker, IP-SUISSE
4 x 2 Stück, 640 g

Hit

3.95

Äpfel Kanzi
«Aus der Region.»/ Schweiz, Tragtasche, 1.5 kg

20%

3.60
statt 4.50

Bio «Aus der Region.» Chicorée
Beutel, 500 g

20%

2.35
statt 2.95

M-Classic Rindsvoressen
Schweiz, per 100 g, in Selbstbedienung

-%

Gültig von Do–So

Wochenend Knaller

ab 2 Stück

25%

M-Classic Sonnenblumenöl
1 Liter, **3.45** statt 4.60,
gültig vom 20.1. bis 23.1.2022

25%

Gesamtes Condy-Essiggemüse und -Antipasti-Sortiment
z.B. Gewürzgurken, 270 g, **1.40** statt 1.90,
gültig vom 20.1. bis 23.1.2022

Duo-Pack

50%

11.95
statt 23.90

Swiss Style Fondue
Moitié-Moitié oder Tradition, z.B. Moitié-Moitié, Vacherin Fribourgeois und Le Gruyère AOP, 2 x 800 g, gültig vom 20.1. bis 23.1.2022

Solange Vorrat.
Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

MIGROS
Einfach gut leben

Genossenschaft Migros Ostschweiz

Unsichere Zeiten im Eishockey – auch beim Nachwuchs

Der Meisterschaftsbetrieb im Eishockey ist in den regionalen Ligen weiterhin unterbrochen. Ob es am 29. Januar wie ursprünglich geplant weitergeht, bleibt offen. Beim Nachwuchs spielen die U-15 und jüngere Kategorien um Punkte – aber nicht immer.

Noch ist unklar, wie es in den Schweizer Amateur-Ligen weitergehen soll. Geplant war, dass die Play-offs am 29. Januar starten. Foto: Daniel Zaugg

«Manchmal entwickelt sich alles positiv, dann gibt es plötzlich wieder einen Rückschlag.» Alexander Aufderklamm, Trainer beim EHC St. Moritz und beim Oberengadiner Nachwuchsprojekt, schildert, wie die jetzige Corona-Situation den Alltag im Eishockey beeinflusst. Eigentlich wird trainiert und die U-15, U-13, U-11 und U-9 dürfen Meisterschaftsspiele respektive Turniere austragen. Nur die U-20 und die U-17 sind beim Nachwuchs zur Untätigkeit verurteilt, sofern es um Punktespiele geht. Test- oder Freundschaftspartien sind allerdings erlaubt. Generell geht es auf und ab: «Es kommt immer wieder zu Trainingsausfällen», sagt Aufderklamm. Ursache dafür seien die plötzlichen Corona-Fälle. So seien zum Beispiel Anfang des Jahres U-11- und U-9-Turniere deswegen abgesagt worden, nächste Woche sollten sie aber wieder stattfinden können.

Trainings ausgesetzt

Ausgesetzt hat man zwischenzeitlich das Training der U-15 beim Club da Hockey Engiadina wie Ruedi Haller, Vorstandsmitglied und für den Nachwuchsbereich zuständig, auf Anfrage der EP/PL sagt. Auch habe man U-15-Spiele wie jene bei den U-13 verschieben müssen. Generell würden Trainings aber stattfinden – nach Selbsttests beim Nachwuchs.

In beiden Vereinen versuchen die Verantwortlichen alles, um den Trainingsbetrieb aufrechtzuerhalten. Mal mit weniger, mal mit mehr Nachwuchsspielerinnen und -spielern. Wichtig sei, dass die Corona-Schutzkonzepte eingehalten würden. Aber Corona-Fälle in den Schulen wirkten sich auch auf den Trainingsbetrieb bei den Klubs aus. Trotzdem bleibt man sowohl beim EHC St. Moritz als auch beim CdH Engiadina optimistisch und hofft, den Meisterschaftsbetrieb wenigstens bei den 15-Jährigen und Jüngeren beenden zu können. Ob auch die U-20 und U-17 ab Ende Januar wieder um Punkte spielen, bleibt jedoch zurzeit offen.

Play-off-Start am 29. Januar?

Unklar ist weiter, wie es in den Amateur-Ligen weitergeht. Bis Dienstag ist diesbezüglich seitens des Verbandes kein Entscheid gefallen, erwartet wird dieser für das nächste Wochenende. Offiziell geplant wären ab 29. Januar die Play-offs in der 2. Liga. Zuerst im Achtelfinal im Best-of-three-Modus, ab den Viertelfinals im Best-of-five-Verfahren. Und weil die Qualifikationsrangliste aufgrund der neuen Regelung (Punkte pro Spiel) Veränderungen mit sich brachte, gibt es für den EHC St. Moritz einen neuen Gegner. Die Oberengadiner sind nun offiziell auf Rang 4 und nicht mehr 3, behalten aber das Heimrecht. Die St. Moritzer treffen ab 29. Januar nicht mehr auf Pregassona Ceresio, sondern auf Küssnacht am Rigi. Beim CdH Engiadina hat sich keine Änderung ergeben, die Unterengadiner spielen die Play-off-Achtelfinals gegen den Ersten der Gruppe 1, den EHC Sursee. So weit die theoretische Planung.

Geprüft wird, die Play-offs mit der 2G+-Regel durchzuführen. Was einigen Teams Kopfzerbrechen bereiten dürfte. Zwar sind die Spieler meist geimpft, aber das Impfdatum liegt oft schon weiter zurück als vier Monate. Darum müsse jetzt geboostert werden, meint Aufderklamm. Zudem sind natürlich Spieler und Trainer nicht gefeit gegen Ansteckungen. So fällt beispielsweise Engiadina-Trainer Benny Wunderer mit Corona aus. «Das Ziel aber bleibt, den Trainingsbetrieb in der 1. Mannschaft aufrechtzuerhalten», sagt Ruedi Haller seitens des CdH Engiadina.

Doch noch ein Testspiel?

Nicht realisieren liessen sich beim EHC St. Moritz die vorgesehenen Testspiele gegen Prättigau-Herrschaft und Lenzerheide. Bei beiden Gegnern gab es zu viele Corona-Fälle. Nun hoffen die Verantwortlichen, dass zumindest am 22. Januar das Testspiel St. Moritz–Engiadina stattfinden kann. Ob die Meisterschaft dann tatsächlich am Samstag, 29. Januar mit den Play-offs weitergeht, bleibt jedoch fraglich. «Mein Bauchgefühl sagt eher nein», sagt St. Moritz-Sportchef Andri Casty. Ein Funken Hoffnung bleibt für alle Trainer und Spieler, dass der Betrieb mit den nötigen Schutzmassnahmen doch noch weitergehen kann. Doch, wie sagte es ein Spieler letzte Woche: «Ach, es ändert sich ja jede Woche und wir können's eh nicht ändern …».

Still steht auch der Meisterschaftsbetrieb in der 3. Liga. Wie es dort weitergeht, ist ebenfalls offen. Zumindest hat der Verband bisher offiziell nichts bekannt gegeben. Stephan Kiener

Glück und Pech nahe beieinander

Skeleton «Der diesjährige Curzon Cup war ein hartes Rennen auf schnellem Eis. Ich bin überglücklich, dieses Prestigerennen zum dritten Mal gewonnen zu haben», kommentierte Magnus Eger aus Pontresina seinen Sieg am Cresta Run am vergangenen Sonntag. Eger ist seit 2017 Rekordhalter mit einer Zeit von 40,94 Sekunden ab Junction Startboxe. Glücklich war auch der erst 18-jährige St. Moritzer Alex Kriemler über seine drei guten Fahrten am Samstag. Er qualifizierte sich so für das Finale am Sonntag. Kriemler ist seit dieser Saison neues Mitglied der Cresta-Familie. Um so beachtlicher ist seine Leistung auf dem Skeleton. Die acht besten «Rider» fuhren dann weitere drei Läufe am Sonntagmorgen im Eiskanal nach Celerina hinunter. Zufrieden mit seinem 7. Rang nach sechs Fahrten im «Curzon 2022», durfte Kriemler die Krawatte mit den Clubfarben bei der Preisverteilung entgegennehmen. Neumitglied Enrico Nani, 19 Jahre und aus St. Moritz, verpasste die Finalqualifikation um eine hundertstel Sekunde und klassierte sich auf Rang 9. Verpasst hat am Freitag auch der einheimische Jean Jacques Buff den IBSF Skeleton Weltcup. Buff wurde positiv beim offiziellen IBSF-Corona-Test am Tag zuvor getestet und musste somit auf den Start verzichten. «Es wäre für meine Olympia Qualifikation gut gewesen, hier im Engadin am Weltcup eine gute Fahrt zu absolvieren. Nun gilt es abzuwarten und auf das Aufgebot für Peking zu hoffen» erklärte Buff am Telefon. (gcc)

Alex Kriemler und Magnus Eger Foto:fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Fabian Ritzmann wechselt zum SCB

Eishockey Der SC Bern hat für die kommenden zwei Jahre den Stürmer Fabian Ritzmann verpflichtet. Der 20-jährige Unterengadiner hatte seine ersten Einsätze in der National League in der vergangenen Saison mit dem HC Davos, für den er inzwischen 20 NL-Spiele absolviert hat. Zwischenzeitlich kam der 1,91 Meter grosse und 89 Kilo schwere Flügelstürmer in beiden Saisons auch bei den Ticino Rockets in der Swiss League zum Einsatz. Dort bestritt Fabian Ritzmann bisher 49 Spiele (3 Tore/5 Assists).

«Wir freuen uns sehr, dass wir einen weiteren jungen Spieler mit grossem Potenzial für uns gewinnen konnten. Fabian Ritzmann hat zusammen mit Joshua Fahrni in der U20-Nationalmannschaft gespielt. Mit seiner Grösse, Schnelligkeit und Arbeitsmoral ist er nun auch bereit, regelmässig in der National League zu spielen», schreibt der Sportchef Andrew Ebbett auf der Internetseite des SCB. (nba)

Thurgauer schnappen sich den Jackson Cup

Curling 24 Mannschaften trafen sich am Wochenende auf dem Eisfeld beim Kulm Hotel in St. Moritz, um den Sieger des 124. Jackson Cup zu ermitteln. Am Samstag wurden zwei Runden absolviert. Am Abend befanden sich mit CC Center St. Gallen, Kloten Dorf, Thurgau 3, Dübendorf, Tschappina und den St. Moritz Junioren sechs Teams mit der gleichen Punktzahl in den Spitzenrängen. Am Sonntag konnte man also spannende Partien erwarten. Am Vormittag starteten sechs Mannschaften mit dem gleichen Punktestand. Kloten Dorf konnte sich durchsetzen und erreichte mit 35 Steinen 6 Punkte, Thurgau 3 hatte ebenfalls 6 Punkte, aber nur 24 Steine. Immer noch knapp dahinter lag Tschappina mit 28 Steinen und 6 Punkten. Der Nachmittag musste also die Entscheidung bringen. Thurgau 3 mit Skip Martin Dihrik überholte noch Tschappina mit Skip Martin Jäger und Kloten mit Skip Roger Isler. Tschappina platzierte sich auf dem zweiten Schlussrang. Kloten Dorf landete nach einem schweren Fehler auf dem dritten Schlussrang. Auf Rang 4 klassierte sich Sils (Skip Peter Schneider). Rang 5 ging an Samedan mit Skip Heini Ryffell vor Dübendorf mit Skip Thomas Barth. (Einges.)

Raselli bei Olympia

Eishockey Die Puschlaver Eishockeyanerin Evelina Raselli steht im 23-köpfigen Aufgebot der Schweiz für die bevorstehenden Olympischen Winterspiele in Peking. Die 29-Jährige, die als erste Schweizerin seit drei Monaten in den USA beim Frauen-Profiteam Boston Pride spielt, wird in China bereits ihre dritten Winterspiele bestreiten. 2014 holte Raselli mit dem Schweizer Team die Olympia-Bronzemedaille. Das Ziel ist auch dieses Jahr, Edelmetall zu holen. Die Puschlaverin ist zudem die Spielerin mit den bisher meisten Einsätzen im Nationalteam. Bisher 229 Mal lief sie für die Frauen-Nati auf. (skr)

Zu kaufen gesucht:
Wohnung oder Einfamilienhaus im Grossraum Celerina - St. Moritz.
Darf auch sanierungsbedürftig sein.
F. Obermeier Tel. 079 378 05 04

Wohnung zur Jahresmiete in Sils Maria oder in der Nähe gesucht
Ich und mein Partner suchen eine Wohnung oder ein Studio in Sils Maria zur ganzjährigen Miete, vorzugsweise mit Parkplatz
Kontakt: szp92@yahoo.com
oder 079 929 27 95

WOHLFÜHL-OASE AM COMERSEE

Sehr schöne, hübsch möblierte

3½-Zimmer-Wohnung

2 Schlafzimmern, 2 Duschen/WC, komplettes Inventar in neuem ZFH mit Schwimmbad, grosse Terrasse und Gartensitzplatz an ruhiger Südlage mit toller Seesicht in Olgiasca IT. Ab März 2022, in Jahresmiete mtl. Fr. 1350.– exkl. NK (ca. 70.-) oder Sommermiete/5 Monate Fr. 15 000.–

Für Informationen und Fotos:
079 610 31 07 oder b.joehri@bluewin.ch

zu vermieten

NEUES, MODERNES HAUS AN TOP LAGE

in Punt Muragl, Samedan (1.Wohnung)

3 Schlafzimmer mit Bad, Wellness, 3 grosszügigen Terrassen, Wintergarten
1 Innen und 1 Aussen Parkplatz

Preis: Fr. 120'000.– pro Jahr

Interessenten melden sich bitte unter: Chiffre A850821 Gammeter Media AG, Werbemarkt Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

SGO Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

www.spitex-oberengadin.ch
www.spital-oberengadin.ch
www.promulins.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, dem Pflegeheim Promulins und der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Mit nahezu 650 Mitarbeitenden ist die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin die grösste Arbeitgeberin in der Region. Zur Verstärkung der **Personalabteilung** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter/in Personal- und Lohnadministration (80 - 100 %)

Ihre Aufgaben
- Verantwortung für die administrativen Aufgaben im Zusammenhang mit dem Eintritt- und Austrittsprozess
- Sicherstellung des monatlichen Lohnlaufs inkl. Nachbearbeitung
- Verantwortung für die Zeitwirtschaft (Polypoint PEP)
- Kontakt- und Anlaufstelle für Sozialversicherungen und Behörden (Anmeldungen, Abmeldungen, Aufenthaltsbewilligungen)
- Absenzenmanagement (Krankheit, Unfall etc.)
- Unterstützung der Leiterin Personal in verschiedenen Aufgaben
- diverse administrative HR-Aufgaben sowie Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der HR-Prozesse

Ihr Profil
- kaufmännische Grundausbildung und/oder äquivalente Ausbildung mit Weiterbildung im Personal- oder Sozialversicherungswesen
- Berufserfahrung im Gesundheitswesen von Vorteil
- mehrjährige Erfahrung in der Lohnadministration
- hohe IT-Affinität, sicherer Umgang mit der MS-Office-Palette
- selbständige und empathische Persönlichkeit mit einer sorgfältigen, effizienten und qualitätsbewussten Arbeitsweise
- sehr gute Kommunikationsfähigkeiten in Deutsch, Italienischkenntnisse erwünscht

Wir bieten
- ein vielseitiges und abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einem dynamischen Team
- eine selbständige Tätigkeit mit Handlungs- und Gestaltungsspielraum
- vielseitige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- attraktive Anstellungsbedingungen mit fünf Wochen Ferien

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Frau Carla Peterelli, Leiterin Personal, Tel: +41 (0)81 851 86 86.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie elektronisch (PDF-Unterlagen) an personal@spital.net

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

WWW.ENGADINERPOST.CH

Für Sie persönlich vor Ort **in St. Moritz.**

RETO GSCHWEND FENSTER UND HOLZBAU St. Moritz

Reto Gschwend
Fenster und Holzbau
Via Palüd 1, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 35 92, info@retogschwend.ch

Alles Weitere unter: **retogschwend.ch**

Die Spezialisten für EgoKiefer Fenster und Türen

Einfach komfortabel.

Steuern und Vorsorge

Am 5. Februar 2022 erscheint in der «Engadiner Post/Posta Ladina» die Sonderseite «Steuern und Vorsorge».

Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie unsere Einheimischen und Gäste über Ihre Dienstleitungen und Angebote.

Inserateschluss: 28. Januar 2022

Gammeter Media | Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

gammetermedia

Das Medienhaus der Engadiner

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 17.1. bis Samstag, 22.1.22

-26% 9.90 statt 13.50
BARILLA TEIGWAREN
div. Sorten, z.B. Spaghetti n.5, 5 x 500 g

-21% 5.60 statt 7.10
CAILLER SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B. Branches Milch, 2 x 5 x 23 g

-21% 9.95 statt 12.60
KÄGI BISCUITS
div. Sorten, z.B. Kägi fret mini, 3 x 152 g

-25% 3.90 statt 5.20
POM-BÄR
Original, 2 x 100 g

-22% 3.90 statt 5.-
KNORR SUPPEN
div. Sorten, z.B. Steinpilz, 2 x 66 g

-20% 9.20 statt 11.55
HERO RÖSTI
div. Sorten, z.B. Original, 3 x 500 g

-32% 9.30 statt 13.80
SINALCO
6 x 1,5 l

-21% 10.90 statt 13.90
PRIMITIVO SALENTO IGT
Piana del Sole, Italien, 75 cl, 2020
(Jahrgangsänderung vorbehalten)

-33% 9.60 statt 14.40
PALMOLIVE HANDABWASCHMITTEL
div. Sorten, z.B. Sensitive, 3 x 500 ml

-20% 7.60 statt 9.60
SIPURO
div. Sorten, z.B. Badreiniger, Spray, 2 x 500 ml

Ab Mittwoch
FRISCHE-AKTION

EMMI CAFFÈ LATTE
div. Sorten, z.B. Macchiato, 2,3 dl
-25% 1.80 statt 2.40

-25% 1.60 statt 2.15
AGRI NATURA KAROTTEN
Schweiz, Beutel, 1 kg

-26% 2.30 statt 3.15
AGRI NATURA KARTOFFELN
festkochend, Schweiz, Tragetasche, 2 kg

-23% 5.50 statt 7.20
LUZERNER RAHMKÄSE PORTION
240 g

-30% 4.40 statt 6.30
AGRI NATURA LANDJÄGER
4 x 50 g

-20% 5.20 statt 6.55
AGRI NATURA RINDSPLÄTZLI
à la minute, per 100 g

-20% 3.80 statt 4.75
FINDUS FISCH-STICKS
10 Stück

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

VOLG BIRCHERMÜESLI ohne Rosinen, 700 g	4.20 statt 4.95	**NESCAFÉ** div. Sorten, z.B. Gold de luxe, 2 x 180 g	19.80 statt 23.80	**VOLG KAFFEEKAPSELN** div. Sorten, z.B. Lungo Crema, 10 Kapseln	3.10 statt 3.75	**VOLG BIO MAISSTANGEN** 50 g	2.30 statt 2.80
BARILLA SAUCEN div. Sorten, z.B. Napoletana, 3 x 400 g	8.20 statt 10.05	**VOLG VITAMIN ACTIVE** Zitrone-Limette, 6 x 500 ml	4.50 statt 5.70	**PURINA ONE KATZENNAHRUNG** div. Sorten, z.B. Lachs, 1500 g	11.90 statt 16.15	**PURINA ONE KATZENNAHRUNG** div. Sorten, z.B. Huhn in Sauce, 8 x 85 g	7.40 statt 9.40

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Volg frisch und fründlich

Haben Sie Lust in einem kleinen Team in einer herzlichen Umgebung zu arbeiten?

Wir brauchen Verstärkung im Verkauf unserer Top Produkte Black Angusfleisch, Käse-, und Bäckereispezialitäten.

Ab sofort oder nach Vereinbarung

Verkäufer/in
40-60% und 80-100%

Wir bieten eine interessante Arbeit mit internationaler Kundschaft.

Sie verkaufen mit viel Leidenschaft und Herzblut, sprechen Deutsch und Italienisch, dann zögern sie nicht und schicken Sie Ihre Bewerbung per Post oder E-Mail oder rufen Sie uns einfach an.

Wir freuen uns auf Sie.

Metzgerei Plinio GmbH
Cho d'Punt 2, 7503 Samedan
Tel. +41 81 852 50 59 · +41 79 157 48 70 · metzg@plinio.ch

Dr. Franziska Barta Zodtke
FMH Allgemeine Innere Medizin

Via Staziun 62A
CH-7524 Zuoz
Tel. 081 854 25 25
praxisbarta@hin.ch

MPA / Pflegefachperson Allg. Innere Medizin

Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Wir suchen für unsere Praxis in Zuoz eine Medizinische Praxisassistentin oder eine Pflegefachperson in einem 50-100% Pensum.

Wir bieten geregelte Arbeitszeiten ohne Rufbereitschaft oder Wochenenddienst.

Haben Sie Freude am Kontakt mit Menschen, arbeiten Sie gerne selbstbestimmt und übernehmen Sie gerne Verantwortung?

Dann sind Sie die richtige Person als Ergänzung unseres aufgestellten Teams.

Unsere Praxis ist modern eingerichtet mit elektronischer KG, Agenda, digitalisiertem Röntgen, EKG/ Belastungs-EKG, Ultraschall und praxisinternem Labor sowie Apotheke.

Wir bieten Ihnen moderne Arbeitsbedingungen und die Möglichkeit zur Lehrlingsausbildung.

Gerne bin ich für Ihre Fragen unter Tel. +41 79 778 63 10 zu erreichen. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: fzodtke@icloud.com

Dr. Franziska Barta

CUMÜN DA SCUOL

Die Gemeinde Scuol schafft neu eine Kinder- und Jugendförderung und sucht deshalb

zwei Jugendarbeiterinnen / Jugendarbeiter 60 – 70 % und 20 – 30 %

Aufgaben
- Selbständige Führung des neuen Treffpunktes für Jugendliche
- Umsetzen der mobilen und aufsuchenden Jugendarbeit
- Angebote für Jugendliche und mit Jugendlichen initiieren, planen und realisieren
- Jugendliche bei Projektarbeiten begleiten und unterstützen
- Massnahmen zur Prävention und zum Jugendschutz initiieren
- Umsetzen von Partizipationsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche
- Vernetzung mit Fachstellen in der Gemeinde und der Region

Wir erwarten
- Hochschulabschluss in Sozialer Arbeit (FH/HF) resp. Soziokultureller Animation, Sozialpädagogik, Gemeindeanimation oder Gleichwertiges
- Erfahrungen in der Jugendarbeit
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten (auch an einzelnen Abenden und Wochenenden)
- Kenntnisse der romanischen Sprache oder die Bereitschaft, sich diese anzueignen
- Führerausweis

Wir bieten
- eine vielseitige, anspruchsvolle und selbständige Arbeit mit viel Verantwortung
- Chancen und Gestaltungsmöglichkeiten beim Aufbau der neuen Kinder- und Jugendförderung in unserer Gemeinde
- ein entsprechendes Gehalt und gute Sozialleistungen

Stellenantritt
1. Mai 2022 oder nach Vereinbarung

Informationen
gibt Fadri Häfner, Gemeindevorstand Departement Schulen, Kultur und Soziales (f.haefner@scuol.net).

Bewerbung
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens am 4. Februar 2022.
Adresse: Gemeindeverwaltung Scuol, zu Handen der Geschäftsleitung, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol oder per E-Mail: a.florineth@scuol.net

---

Gemeinde Zuoz

Zur Verstärkung des technischen Dienstes für die Gemeinden Zuoz und S-chanf sucht die Gemeinde Zuoz eine Persönlichkeit als

Mitarbeiterin/Mitarbeiter technischer Dienst

(Pensum 100 %)
Ab 1. Juni 2022 oder nach Vereinbarung

Aufgabengebiet:
- Verantwortlich für die Wasserversorgung Zuoz und S-chanf
- Mitarbeit Unterhalt Gemeindestrassen
- Mitarbeit Unterhalt Gemeindeinfrastruktur und touristische Infrastruktur
- Maschinist für die Schneeräumung
- Pikett-Dienst für die Wasserversorgung und die Schneeräumung

Erwartungen:
- Handwerkliche Lehre/Ausbildung, wenn möglich Sanitär
- Bereitschaft für körperliche Arbeit und Arbeit im Freien
- Bereitschaft für Zusatzausbildungen, z. Bsp. als Brunnenmeister
- Hohe Sozialkompetenz als Mitglied der Arbeitsgruppe
- Kompetenz individuell und speditiv zu arbeiten
- Bereitschaft zu Wochenendarbeit und unregelmässigen Arbeitszeiten

Angebot:
- Abwechslungsreiche, anspruchsvolle Tätigkeit mit hoher Selbständigkeit
- Gutes Arbeitsklima mit einem erfahrenen und motivierten Team
- Entwicklungsperspektiven und Unterstützung bei Weiterbildungen
- Zeitgemässe Anstellungs- und Arbeitsbedingungen

Informationen:
Für weitergehende Informationen und Fragen zur Stelle steht der technische Leiter, Thomas Pinchera, gerne zur Verfügung: t.pinchera@zuoz.ch, Telefon 081 851 22 24

Bewerbung:
Einzureichen bis 28. Januar 2022 mit den üblichen Dokumenten per E-Mail oder per Post an den Gemeindeschreiber, Patrick Steger: p.steger@zuoz.ch

Vschinauncha da Zuoz
Herr Patrick Steger, Gemeindeschreiber
Chesa Cumünela
7524 Zuoz

Diabetes – was nun?
20 Beratungsstellen in Ihrer Region
diabetesschweiz
www.diabetesschweiz.ch / PC 80-9730-7

Ich empfehle mich für:

Sanitärarbeiten, Maurer- und Abbrucharbeiten, verlegen von Keramikplatten und Parkett, Renovations- und Malerarbeiten.

Tel. 078 910 36 33
gsimmobil@gmail.com

Gesucht ab sofort:

fleissige, genaue Reinigungskraft

Stundenpensum nach Vereinbarung.
Fr. 30.- pro Stunde

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Daniela und Martin Markt
B&B Hotel Chasa Valär
7550 Scuol
Tel. 081 864 19 59, markt.scuol@bluewin.ch

GABRIEL POLIN GAMMETER

VERLEIHUNG DER KULTURPREISE 2021 DER REGION MALOJA

an Lorenzo Polin, an Simon Gabriel und an Gammeter Media, Engadiner Post/Posta Ladina

Freitag, 28. Januar 2022, 18 Uhr, Sela cumünela, Samedan. Die Preisverleihung ist öffentlich und wird gemäss aktuellen Covid-Vorgaben durchgeführt.

REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA
Tel. 081 852 30 33
info@regio-maloja.ch

TANKREVISIONEN

SIMON WEHRLI BEVER

Tankrevisionen · Beschichtungen · Neutankanlagen

Gesucht ab sofort oder nach Vereinbarung.

Hilfsarbeiter für Tankrevision 80-100%

Bevorzugt deutschsprachig.

Für weitere Informationen:
Franco Duschèn, Via Charels Suot, 7502 Bever
081 852 54 66 / 079 401 96 02
tankrevision.bever@outlook.com

Wir sind die Kommunikationsprofis der Engadiner und das grösste produzierende grafische Unternehmen im Kanton Graubünden.

Angefangen bei unserer Abteilung Crossmedia über die Webfabrik bis hin zur Druckerei bieten wir unseren Kunden die gesamte Kommunikation aus einer Hand. Unsere Kunden betreuen wir von der Konzeptphase bis zur fertigen Lösung sowohl digital wie auch in Printformat.

Unter dem gleichen Firmendach erscheint drei Mal wöchentlich unsere deutsch-romanischsprachige Engadiner Post/Posta Ladina, die Zeitung für Einheimische und Heimweh-Engadiner. Wir sind ein Unternehmen, das in Bewegung ist und stets Innovationskraft zeigt.

Für die Umsetzung neuer Ideen suchen wir einen/eine

Kommunikationsberater/-in, Fokus Print bis 100 % (m/w)

die/der sowohl mit Zahlen als auch mit Menschen umgehen kann, bereit ist, sich in die Welt der grafischen Kunst einzuarbeiten und motiviert ist, für unsere Kunden die bestmögliche Kommunikationslösung zu finden. Du setzt Dich mit internen Prozessen auseinander und denkst nicht nur an das Medium, sondern auch an den Inhalt der Kommunikationslösung. Ein kaufmännischer Abschluss ist wünschenswert.

Was Dich bei Gammeter Media erwartet:
- Moderne IT- wie auch Produktionsinfrastruktur
- Kurze Kommunikations- und Entscheidungswege
- Freiheit, Deine kreativen Ideen ausprobieren zu können
- Externe Ausbildung-/Weiterbildung, deren Kosten wir zu 100 % übernehmen

Dir bieten sich alle Vorteile eines Arbeitsplatzes im Engadin mit den einzigartigen Freizeitmöglichkeiten sowohl im Winter wie auch im Sommer.

Wir freuen uns, Dich bei einem Gespräch kennenzulernen.

Bitte sende Deine Bewerbungsunterlagen an
Gammeter Media AG
Philipp Käslin
Via Surpunt 54, 7500 St.Moritz
T 081 837 91 22
p.kaeslin@gammetermedia.ch

Das Medienhaus der Engadiner

VALENTIN WINE

Die **VALENTIN WINE** in Pontresina, ist der führende Weinhändler im Engadin. Mit Leidenschaft beraten wir unsere Kunden in der Gastronomie und die Gäste in unseren beiden Vinotheken mit Kompetenz und Leidenschaft. Möchten Sie in Zukunft ein kundenorientiertes und innovatives Unternehmen führen und weiterentwickeln?

Zur Verstärkung unseres Teams in Pontresina, suchen wir per sofort eine/n:

Geschäftsführer (m/w)

Ihre Hauptaufgaben: In dieser anspruchsvollen Führungsposition leiten Sie die Firma VALENTIN WINE selbständig, ergebnis- und kundenorientiert. Als frontorientierter Macher mit mehrjähriger Berufspraxis im Handel/Verkauf und Gastronomie, pflegen und entwickeln Sie die Kundenbeziehung, zusammen mit einem Team von sieben Mitarbeitenden. Das kontinuierliche Beobachten von Markt, Kunden und Mitbewerbern sowie die Entwicklung und Umsetzung von Marketingaktivitäten erfordern eine systematische Arbeitstechnik, konzeptionelle Fähigkeiten sowie ein ausgeprägtes unternehmerisches Denken und Handeln. Zur Vertiefung Ihrer Wein– und Marktkenntnisse erhalten Sie von den Eignern kompetente Unterstützung. Als kontaktfreudiger Unternehmer mit verkäuferischem Flair ist Ihnen die persönliche Kundenpflege sowie der Aufbau von neuen Kunden ein wichtiges Anliegen. Sie sind auch bei den Kunden vor Ort und steigern so den Bekanntheitsgrad der VALENTIN WINE im Engadin.

Ihr Profil: Sie verfügen über eine kaufmännische Grundausbildung und Weiterbildungen im Bereich Gastronomie oder Verkauf. Sie verfügen idealerweise über gute Weinkenntnisse. Sie sind ein ausgeprägter Macher, umsetzungsstark und verfügen über eine ausgezeichnete Kommunikationsfähigkeit sowie ein sicheres und überzeugendes Auftreten. Mit Ihrer integren, vertrauenswürdigen Persönlichkeit und Ihrer hohen Sozialkompetenz schaffen Sie auf allen Stufen schnelles Vertrauen. Ihre systematische Arbeitstechnik, Ihr hohes Mass an Eigeninitiative, Selbständigkeit, Flexibilität und Belastbarkeit sind weitere wichtige Attribute. Sehr gute Deutsch- und vorzugsweise Italienischkenntnisse setzen wir voraus.

Ihr Wohnort im Kundeneinzugsgebiet Engadin ist für eine erfolgreiche Geschäftsführung eine Voraussetzung.

Die Funktion bietet Ihnen einen grossen selbständigen Gestaltungs- und Handlungsspielraum sowie eine äusserst spannende und anspruchsvolle Herausforderung mit Langzeitperspektive.

Fühlen Sie sich angesprochen? Roman Herzog, Geschäftsführer, freut sich auf Ihre online-Bewerbungsunterlagen mit Foto: **r.herzog@valentin-wine.ch**

WINE AG - VALENTIN & VON SALIS
Via da la Staziun 43, 7504 Pontresina, www.valentin-wine.ch

Heimvorteil

Immobilien am besten mit dem Partner kaufen und verkaufen, der hier im Engadin zuhause ist.

Via Serlas 23, 7500 St. Moritz
graubuenden@ginesta.ch
Telefon 081 836 73 30

Leading Real Estate Companies of the World · SVIT · Ginesta Immobilien

Endlich!

Café Badilatti del 1912

Die Bündner Kapsel ist da

Nespresso®-kompatibel*

Kompostierbar**

Alufrei

Organisch

Lungo: Allegra - Max Havelaar

Espresso: Espresso Bar - unser dreifacher Testsieger

Erhältlich bei Cafè Badilatti in Zuoz und im **Web-Shop** unter cafe-badilatti.ch

*Kompatibel mit dem **Nespresso®-System.** Diese Marke gehört Dritten, die keinerlei Verbindung zu Café Badilatti SA haben.
**Industrie-Kompost

Valentinstag

Zum Tag der Liebe und Freundschaft erscheint anfangs Februar in der Engadiner Post eine Sonderseite.

Nutzen Sie die Gelegenheit und empfehlen Sie sich mit einem Inserat für Ihr Angebot speziell zum Valentinstag.

Erscheinung: 8. und 12. Februar 2022
Inserateschluss: 4. Februar 2022

Gammeter Media
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Sonderangebot 2 für 1

Das Medienhaus der Engadiner

CONCOURS HIPPIQUE ST. MORITZ

St. Moritz TOP OF THE WORLD

WIR DANKEN HERZLICH ALLEN SPONSOREN UND HELFERN, DIE UNS BEI DER DURCHFÜHRUNG DER 1. HORSE SNOW CROSS-WEEK UNTERSTÜTZT HABEN

Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair, bel verde Floristik, Bonetti Hotelbetriebe AG, BPS (Suisse), Café Badilatti AG, CC Informatik AG, Curdin Joos, Ebneter & Biel, Ecoisellas Bever, EngadinGalopp GmbH, A. Freund Holzbau GmbH, Gemeinde Bever, Gemeinde Samedan, Gemeinde Silvaplana, Gemeinde La PuntChamues-ch, Gemeinde Sils, Gemeinde Pontresina, Gemeinde St. Moritz, A. Gini AG, Graubündner Kantonalbank, Hotel Laudinella, Hotel Walther & Steinbock, P. Holinger AG, K. Hätti AG, Hinzer Architektur AG, Lesa Lateria Engiadinaisa SA, D. Martinelli AG, Milchviehbetrieb Steiner, Moni Secchi Reitsport, Nadine Horses TRM, Nievergelt & Stoehr, Niggli Angus GmbH, A. Oberli, Ovaverva, Pier 34, Schraemli Alpine Hotels & Resaurant, Sportfonds Graubünden, St. Moritz Energie, St. Moritz Tourismus, Walo Bertschinger AG

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

PR-Anzeige

Pur Suisse Chur (Steinbock UG)

Pur Suisse – mit Bio-Knospe-Produkten in eine nachhaltige Zukunft

Zwei Standorte, 2000 Produkte von 200 Bauern, Manufakturen und Kellereien

Seit mittlerweile fünf Jahren bietet Pur Suisse Bauern und regionalen Genusshandwerkern eine Plattform, über welche sie traditionelle Produkte kleiner Produzenten aus der Schweiz und den Alpen vertreiben können.

Qualität, Regionalität und Nachhaltigkeit sind Werte, denen sich die Pur Suisse Alps AG verschrieben hat

Mit diesen Werten tragen wir dazu bei, dass auch den nächsten Generationen eine intakte Umwelt und gute, gesunde Lebensmittel zur Verfügung stehen.
Dieses Ziel wollen wir erreichen, indem wir von der Produktion über die Verarbeitung bis hin zum Transport auf eine ressourcenschonende Vorgehensweise setzen.

Bio-Zertifizierung sorgt für Transparenz

Die Bio Knospe garantiert durch die Einhaltung der Richtlinien von Bio Suisse die konsequente Umsetzung von Ressourcenschutz, das Tierwohl, eine schonende Verarbeitung wertvoller Rohstoffe und faire Handelsbeziehungen zwischen Produzenten und Handel. Diese Richtung will Pur Suisse in Zukunft noch konsequenter gehen und setzt dabei auf eine Ausweitung des Knospe-Sortiments.

Standorte in Chur und St. Moritz mit eigenem Onlineshop

Mehrmals im Monat werden Produktvorstellungen und Winzerabende veranstaltet. Dadurch wollen wir es den Kunden ermöglichen, nicht nur die Produkte, sondern auch die Produzenten und ihre Geschichte dahinter kennenzulernen. So sollen die Wertschätzung und das Verständnis für die Produkte gesteigert werden.

Standorte:
St. Moritz | Via Maistra 33
Chur | Bahnhofstrasse 4 (UG Steinbockgebäude)

Onlineshop:
www.pursuisse.ch | www.puralps.ch

Pur Suisse St. Moritz

pur SUISSE · STEINBOCK · BIOSUISSE

«Minchün fa oter, minchün fa inandret!»

L'hotel istoric immez Müstair – la Chasa Chalavaina – es in nouvs mans. Quist'eivna ha üna nouva fundaziun, cul nom Fundaziun Chasa Chalavaina, cumprà il chasamaint. Quella nu voul insè inguott'oter co mantgnair e manar inavant l'hotel uschè sco cha l'hotelier actual, Jon Fasser, ha fat quai dürant passa 50 ons.

L'hotel Chasa Chalavaina a Plaz Grond, Müstair es in nouvs mans. fotografia: Jon Duschletta

Daspö passa ün mais exista ella i'l register da commerzi, la Fundaziun Chasa Chalavaina. Ma pür daspö quist lündeschdi ha ella eir ün'aigna immobiglia, nempe l'hotel istoric Chasa Chalavaina a Müstair. L'hotel as rechatta güsta vidvart la Clostra Son Jon, quist cuntschaint bain cultural mundial da l'Unesco e convent benedictin. E cun quell'instituziun daja strets connexs.

Ün'adressa cuntschainta

Il prüm sto però gnir quintada la preistorgia da la cumpra: Daspö divers mais esa cuntschaint cha la clostra da Müstair, meglder dit la Fundaziun Pro Clostra Son Jon, es interessada da cumprar la Chasa Chalavaina. O formulà amo plü correct: la Fundaziun Pro Clostra ha miss in movimaint tuot il pussibel per instradar üna cumpra tras üna nouva fundaziun.

L'hotel Chasa Chalavaina es ün'adressa turistica cuntschainta in Val Müstair. Dürant ils ultims 51 ons ha Jon Fasser (81) manà l'hotel da famiglia e til ha etabli sco adressa cuntschainta sur ils cunfins da la val oura. Mincha autur d'üna guida turistic-culturala e mincha schurnalista chi scriva üna flotta reportascha da viadi sur da la Val Müstair fa fermativa aint illa Chalavaina pro «Joni». La Chalavaina es ün dals albiergs ils plü originals ed istoric-autentics in Grischun – eir grazia a Jon Fasser, ün hotelier incunvenziunal. El vain descrit da tuottas e tuots sco «unicum» – baininclet, i'l sen positiv.

«Uossa vain il temp da pensiun»

E quel «unicum» es cuntaint chi s'ha chattà uossa ün cumprader per sia chasa, sco ch'el disch invers la FMR. L'hom dad 81 ons manaja riond: «Insè vegn uossa meis temp da pensiun, eir scha cun mia età suna landervia ün pa tard!» Jon Fasser manarà amo pacs dis sia Chalavaina, fin la fin dal mais schner. Lura bandunarà'l l'hotel per ir a star in ün'otra abitaziun in cumün. Insomma es el satisfat cha'ls nouvs possessurs lessan manar inavant l'hotel in seis möd. Davart ils cumpraders discha'l: «Quels san schon che chi fan.» Ed el garnischa quels pleds cun ün proverbi tirolais: «Jeder mochts ondersch, jeder mochts recht» – Per bun rumantsch: minchün fa oter, minchün fa inandret!

«Quai ha dovrà seis temp»

La possessura da l'albierg es uossa apunta la nouva Fundaziun Chasa Chalavaina. Il prüm president da quella fundaziun es Giorgio Gadola. L'econom da Turich es oriund da Samedan, discuorra rumantsch ed es eir daspö set ons vicepresident da la Fundaziun Pro Clostra Son Jon. Insomma existan lioms fich evidaints e persunals tanter las duos fundaziuns – quella da la Chalavaina e quella da la Pro Clostra. La Fundaziun Pro Clostra Son Jon es in acziun daspö ün mez tschientiner a Müstair, ella procura cha la clostra, il convent benedictin e l'inter bain cultural vegnan mantgnüts, chürats e perscrutats – ed impustüt procura la Pro Clostra pels raps bsögnaivels da la clostra.

Ed uossa ha precis quella fundaziun per uschedir üna «filiala d'hotel», però üna filiala instituziunalmaing independenta. Schabain chi dà connexs. Uschè vain occupà plü o main l'inter cussagl da fundaziun da la nouva Fundaziun Chasa Chalavaina da persunas chi «sezzan» eir illa fundaziun clostrala.

«Id ha dovrà seis temp»

Al president esa però important d'intunar chi sun duos fundaziuns cun otras meras. Giorgio Gadola: «I dà bain lioms individuals. Ma la Fundaziun Chasa Chalavaina es independenta, ella ha ün'aigna fundamainta finanziala ed ha per böt da cumprar, mantgnair e manar inavant l'hotel. Quai es tuot alch oter co quai cha la Fundaziun Pro Clostra Son Jon ha da far.»

Da cumprar l'hotel ha uossa però dovrà temp – e raps. Quant cha l'immobiglia ha cuostü, nu voul Giorgio Gadola s'inclegia tradir. El disch però: «Id ha dovrà seis temp. Da ramassar raps dürant il temp da la pandemia nun es stat uschè simpel. Ma id es gratià, la nouva fundaziun sta finanzialmaing sün chommas solidas, uschè chi'd es stat pussibel da cumprar la Chalavaina.» El intuna eir cha la nouva fundaziun nu saja orientada da stuvair far guadogn, mabain üna società d'ütil public, ingio cha eventuals guadogns our da l'affar turistic gnissan a bön da reinvestiziuns e mantegnimaints da la Chasa Chalavaina.

Sco fin qua

E che capita uossa culla Chalavaina davo la cumpra? – Per Giorgio Gadola esa in fuond tuot simpel: «Nus nu vulain far inguott'oter co quai chi vain fat al mumaint. Nus lain tgnair la cliantella stabla, dar cuntinuità, mantgnair la chasa, garantir üna buna successiun e lura sviluppar inavant l'hotel pass a pass, in möd fich moderà, cun üna planisaziun e finanziaziun accurata.» Eir vess l'ustaria, tenor Giorgio Gadola, da restar averta pels indigens, dimena na be esser reservada als giasts d'hotel.

Per chapir l'interess cha la Fundaziun Pro Clostra ha gnü pella Chasa Chalavaina esa eir da cugnuoscher las intenziuns generalas da quella fundaziun i'l prossem avegnir. La fundaziun less fabrichar sü intuorn la clostra üna sporta da scolaziun e da conferenza, güsta i'l sectur da l'artisanadi vegl e da la chüra da monumaints. Perquai douvra ella localitats da reuniun ed a la fin eir localitats gastronomicas. Giorgio Gadola declera: «Prosmamaing lessan nus cumanzar a fabrichar intuorn la Chasa Selm, ün'anteriura chasa da paurs in vicinanza da la clostra. Là vegnan aint localitats da scolaziun e da reuniun. Ils raps per quel fabricat vaina insembel, i mancan amo las ultimas trattativas culs mansterans. Ed in connex cun quel proget esa important d'avair in vicinanza eir pussibiltats d'allogi e da spaisa.» – E qua vain uossa in acziun la Chasa Chalavaina.

Ils nouvs e vegls possessurs e gestiunaris davant la Chasa Chalavaina (da schnestra): Ulrich Veith, mainagestiun da la Fundaziun Pro Clostra Son Jon; Giorgio Gadola, president da la nouva Fundaziun Chasa Chalavaina; Pia Annen e Jon Fasser, ils hoteliers actuals e Jürg Guggisberg, commember da la Fundaziun Pro Clostra Son Jon. fotografia: mad

Il nouv mainagestiun es cuntschaint

La gestiun da l'hotel vain surdatta in mans d'üna società gestiunaria. Ed eir quella varà – a livel persunal – ün stret connex culla Clostra Son Jon. Il nouv mainagestiun da l'hotel sarà nempe Ulrich Veith. Quel es daspö il 2015 eir mainagestiun da la Fundaziun Pro Clostra Son Jon. Il nouv uster da la Chalavaina nun es hotelier, el es econom, oriund dal Vnuost ed es impustüt stat dürant bod desch ons president cumünal da Mals, il grond cumün politic (5000 abitantas ed abitants) dadour il cunfin da Müstair. Il nouv mainagestiun manaja: «Schi, eu nu sun hotelier. Ma quist hotel special am tainta da m'ingaschar.» Sia funcziun sco mainagestiun da la Pro Clostra tgnarà el inavant. E quista cumbinaziun sarà pretensiusa. Ulrich Veith: «Schi, i darà lavur il prossem temp, blera lavur. Ma güsta nossa experienza cun substanza architectonica veglia güdarà a manar la Chasa Chalavaina in ün bun avegnir.»

E co vaja inavant i'l prüm avegnir culla Chalavaina, davo cha Jon Fasser ha bandunà in schner sia chasa? – Ulrich Veith declera: «Nus serrain l'albierg a partir da favrer e fain quint da til drivir darcheu intuorn Tschinquaisma, cun be fich pacas adattaziuns.» Areguard il concept in futur da l'hotel istoric manaja il nouv mainagestiun intant: «L'hotel es in ün fich bun stadi, nus lain mantgnair il caracter e la singularità da quista chasa. Ed a media vista eschan nus interessats da dvantar ün affar da partenari dal Parc da natüra Biosfera Val Müstair, per dar ün accent a l'idea da la persistenza.»

David Truttmann/fmr

CUMÜN DA SCUOL

No tscherchain

ün bos-cher / üna bos-chera

sco maschinist suppleant / maschinista suppleanta sülla maschina da sfender laina e per lavurs forestalas da tuot gener

No spettain

- üna scolaziun da bos-cher / bos-chera
- bunas abiltats manualas
- experienza cun lavurs da fil
- abiltà da lavurar in üna gruppa sco eir independentamaing
- prontezza da lavurar eir sondas e dumengias (piket)
- la patenta per ir cul auto cat. B / BE

No spordschain
üna lavur variada cun respunsabiltà in üna squadra flexibla chi funcziuna bain, ün salari correspundent e bunas prestaziuns socialas.

Entrada in plazza
1. gün 2022 o tenor cunvegna

Infuormaziuns
dà Antonin Hugentobler, manader da la gestiun forestala (081 861 20 62) o Arno Kirchen, manader da las gestiuns tecnicas (081 861 27 22).

Annunzcha
No'ns allegrain da surgnir Sia annunzcha culla solita documainta fin il plü tard als 31 schner 2022.
Adressa: Administraziun cumünala da Scuol, per mans da la direcziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol obain per e-mail: a.florineth@scuol.net

Il carussel da candidats vain plan planet in svung

Zernez Il president cumünal da Zernez Emil Müller es gnü elet cuntschaintamaing sco president cumünal dad Egnach in Turgovia. El terminescha seis uffizi a Zernez als 31 mai. Fin la fin da quist on surpiglia il vicepresident Riet Denoth la respunsabiltà pel cumün da Zernez. Il successur dad Emil Müller vain elet als 15 mai a l'urna. La nouva presidenta o il nouv president cumünal da Zernez aintra lura in uffizi als 1. schner 2023, l'elecziun vala per la perioda d'uffizi 2023 fin 2026.

Sco cha'l cumün da Zernez ha comunichà in venderdi passà, sun fin uossa entradas duos candidaturas per la carica da president cumünal da Zernez, nempe quellas da Fadri Guler e Marco Lazzarini. Ulteriuras candidaturas pon gnir inoltradas. Sco cha'l cumün da Zernez scriva illa publicaziun ufficiala, vegnan ils noms da candidatas e candidats publichats il plü tard il prossem di da lavur davo cha quellas sun gnüdas inoltradas. Ils noms vegnan eir comunichats culla documainta d'elecziun, scha la documainta nun es amo gnüda stampada o tramissa. Ün eventual seguond scrutin varà lö als 26 gün.

Als 25 settember varà lura lö l'elecziun da la suprastanza cumünala da Zernez, da la cumischiun sindicatoria e dal cussagl da scoula. Intant sun fingià cuntschaintas las demischiuns da Seraina Bickel, da Stefan Bühler e da Beat Schärer da la suprastanza cumünala. Ils ulteriurs trais commembers da la suprastanza, Riet Denoth, Brigitta Enkerli e Simon Rohner, nun han amo decis, sch'els as mettan a disposiziun per ün'ulteriura perioda d'uffizi. Cuntschainta es eir la demischiun da Susanna Denoth da la cumischiun sindicatoria. Schimun Grass, chi'd es gnü elet d'utuon illa cumischiun sindicatoria, as metta a disposiziun per ün'ulteriura perioda d'uffizi. Demischiuns e candidaturas pel cussagl da scoula per la perioda d'uffizi 2023 fin 2026 nu sun amo cuntschaintas. Tenor la constituziun cumünala e la ledscha da votaziuns e d'elecziuns cumünala nun han da gnir inoltradas candidaturas per ün prüm scrutin. Quellas sun tenor ledscha necessarias pür per ün eventual seguond scrutin. Ün eventual seguond scrutin es previs als 27 november. (nba)

Nominà ils candidats pel Grond cussagl e la Regenza grischuna

Allianza dal Center L'Allianza dal Center Engiadina Bassa/Val Müstair ha nominà d'incuort sias candidatas e seis candidats per las elecziuns dal Grond cussagl, chi ha lö dumengia ils 15 da mai 2022. La regiun Engiadina Bassa/Val Müstair dispuona da ses sezs i'l parlamaint chantunal. L'Allianza dal Center propuona trais candidatas e duos candidats.

Pel circul da Sur Tasna vain proponüda la suppleanta da fin qua, Nina Padrun da Lavin. Pel circul da Val Müstair es quai il grond cusglier actual Rico Lamprecht da Sta Maria. Pel circul da Suot Tasna sun quai la presidenta dal Grond cussagl actuala Aita Zanetti da Sent ed il grond cusglier actual Men-Duri Ellemunter da Scuol ed implü as metta a disposiziun Barbla Conrad-Roner da Scuol, suppleanta da fin qua.

L'Allianza dal Center Engiadina Bassa/Val Müstair vaiva eir nominà fingià in december a Jon Domenic Parolini sco candidat per la Regenza grischuna. «Nus eschan persvas chi'd es important per nossa regiun perifera dad esser rapreschantada inavant illa Regenza. E quai eir amo cun üna persuna chi'd ha fat infin qua fich buna lavur», scrivan ils respunsabels dal parti.

Al principi da schner s'ha eir constituida la nouva suprastanza dal parti: President es Fadri Guler da Brail e vicepresident sco fin qua Rico Lamprecht da Sta Maria. Chaschiera es sco fin qua Nina Padrun ed actuar es nouv Linard Martinelli, tuots duos da Lavin. Roman Federspiel da Müstair e Kurt Stecher da Scuol sun ils nouvs assessurs. (protr.)

L'Allianza dal Center ha nominà ils candidats pel Grond cussagl: Men-Duri Ellemunter (da schn.), Barbla Conrad-Roner, Aita Zanetti (tuots trais Suot Tasna), Nina Padrun (Sur Tasna) e Rico Lamprecht (VM). fotografia: mad

ZUOZ

Vschinauncha da Zuoz

Per augmanter il servezzan tecnic per las vschinaunchas Zuoz e S-chanf tschercha la vschinauncha da Zuoz üna persunalited scu

Collavuratura/collavuratur dal servezzan tecnic

(pensum da 100 %)
A partir dals 1. gün 2022 u zieva cunvegna

Lur Lezchas:
- Respunsabel pel provedimaint d'ova da Zuoz e S-chanf
- Part dal mantegnimaint da las vias cumünelas
- Part dal mantegnimaint dad infrastructuras cumünelas e turisticas
- Maschinist per la rumida da naiv
- Servezzan da piquet pel provedimaint d'ova e la rumida da naiv

Aspettativas:
- Scolaziun/giarsunedi manuel, scha pussibel sanitari
- Prontezza ed abilited per lavuors corporelas ed our il liber
- Prontezza per scolaziun supplementera p. ex. scu büschneder
- Ota cumpetenza sociela scu part da la squedra
- Competenza da lavurer independent e speditiv
- Prontezza da lavurer eir a fin d'eivnas ed uras extraordinarias

Spüerta:
- Lavur varieda, pretensiusa ed independenta
- Bun clima da lavur cun ün team cun experienza e motivaziun
- Perspectiva per svilup e sustegn tar scolaziuns
- Cundiziuns d'ingaschamaint e da lavur actuelas

Infurmaziuns:
Per ulteriuras infurmaziuns sur da la plazza e dumandas sto il mneder tecnic, Thomas Pinchera, gugent a disposiziun: t.pinchera@zuoz.ch, telefon 081 851 20 24

Annunzcha:
D'inoltrer fin ils 28 schner 2022 cun tuot la documainta üsiteda per e-mail u per posta al chanzlist, Patrick Steger: p.steger@zuoz.ch

Vschinauncha da Zuoz
Sar Patrick Steger, chanzlist cumünel
Chesa Cumünela
7524 Zuoz

CUMÜN DA SCUOL

Il cumün da Scuol s-chaffischa üna promoziun d'uffants e giuvenils e tschercha perquai

duos assistentas / assistents da giuvenils 60 – 70 % e 20 – 30 %

Incumbenzas
- manar independentamaing il nouv lö d'inscunter per giuvenils
- realisar la lavur cun giuvenils mobila (aufsuchende Jugendarbeit)
- iniziar, planisar e realisar sportas per e cun giuvenils
- accumpagnar e sustgnair ils giuvenils pro lavurs da proget
- iniziar masüras pella prevenziun e la protecziun da la giuventüna
- realisar pussibiltats da partecipaziun per uffants e giuvenils
- s-chaffir e chürar ils contacts cun posts specialisats in cumün ed illa regiun

No spettain
- ün stüdi terminà da lavur sociala (scoul'ota specialisada SAS/scoula specialisada superiura SSS*) resp. d'animaziun socioculturala, pedagogia sociala, animaziun cumünala o üna scolaziun equivalenta
- experienzas illa lavur cun giuvenils
- prontezza da lavurar irregularmaing (eir singulas sairas e fins d'eivna)
- cugnuschentschas da la lingua rumantscha o la prontezza da s'acquistar talas
- permiss dad ir cul auto

* Fachhochschule FH / Höhere Fachschule HF

No spordschain
- üna lavur variada, pretensiusa ed independenta cun blera respunsabiltà
- schanzas e pussibiltats creativas cun s-chaffir la nouva promoziun d'uffants e giuvenils in nos cumün
- ün salari correspundent e bunas prestaziuns socialas

Entrada in plazza
1. mai 2022 o tenor cunvegna

Infuormaziuns
dà Fadri Häfner, suprastant dal departamaint scoulas, cultura, social (f.haefner@scuol.net).

Annunzcha
No'ns allegrain da surgnir Sia annunzcha culla solita documainta fin il plü tard als 4 favrer 2022. Adressa: Administraziun cumünala da Scuol, per mans da la direcziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol obain per e-mail: a.florineth@scuol.net

GABRIEL POLIN GAMMETER

ACT FESTIV PER LA SURDEDA DALS PREMIS DA CULTURA 2021 DA LA REGIUN MALÖGIA

a Lorenzo Polin, a Simon Gabriel ed a Gammeter Media, Engadiner Post/Posta Ladina

Venderdi, ils 28 schner 2022, a las 18 h, Sela cumünela da Samedan.
L'act festiv es public e vain realiso tenor las prescripziuns da Covid actuelas.

REGION MALOJA REGIUN MALÖGIA REGIONE MALOJA
Tel. 081 852 30 33
info@regio-maloja.ch

La lumparia a Babania

Rectificaziun Ill'ediziun da la «Engadiner Post/Posta Ladina» da gövgia, ils 13 schner vaiva scrit la redacziun da la FMR in ün artichel davart ils üsits da «far uorden» a Babania, cha la giuventüna da Ftan haja strat oura las püttas da la loipa e derasà quellas in cumün. Implü es eir gnü scrit cha la giuventüna haja büttà per quai suot la laina dad arder chi's rechattaiva in üna chasetta aposta. Las infuormaziuns as basaivan sün indicaziuns dad üna lectura. La società da Giuventüna Ftan nu d'eira ragiundschibla per tour posiziun. Intant ha la Giuventüna Ftan comunichà, ch'els nun hajan strat oura las püttas da la loipa e ch'ella haja bain tut oura la laina, ma be per far ün s-chandler güsta davant la chasetta. La redacziun da la FMR as s-chüsa per quista rapportaziun malprecisa. (fmr/cam)

CONCURRENZA DA FOTOGRAFIAS
Tema «Vistas»
PARTECIPAZIUN: FIN ALS 30 SCHNER 2022
INFUORMAZIUNS: foto.engadin.online
Engadiner Post POSTA LADINA
Partecipar & guadagnar!

«Uossa ans allegrains sülla prosma fin d'eivna»

Als 22 schner ho lö la nouvevla ediziun da la cuorsa da passlung classic La Diagonela in Engiadin'Ota. Ils organisatuors sun optimistics ch'els paun realiser tuot scu planiso. Il president da l'OK, Ramun Ratti, ho quinto dals müdamaints chi daregia cun quist'ediziun da La Diagonela.

Sper las cuorsas professiunelas dal VISMA Ski Classics haun quist an eir darcho lö las cuorsas populeras a La Diagonela. fotografia: Sportograf.com

Sper il Marathon da skis engiadinais es La Diagonela daspö il 2014 ün termin fix ill'agenda da passlungistas e passlungists. Adonta da la pandemia vaiva la cuorsa da passlung classic eir gieu lö l'an passo, que però be per atletas ed atlets professiunels. La Diagonela fo nempe part dal VISMA Ski Classics, üna seria da cumpetiziun professiunela da passlung classic.

Quist an ho darcho lö üna spüerta da cuorsas populeras sün differents tragets e lungezzas. Be las occurrenzas dadains vaivan da gnir sdittas giò causa la pandemia.

FMR: Ils numers d'infecziuns explodeschan in tuot la Svizra. Ramun Ratti, cu guarda oura la situaziun hoz, po La Diagonela avair lö quist an?

Ramun Ratti: Nus giains oura da que cha pudains trer tres tuot scu planiso. Eir areguard las imsüras dal Chantun e dal stedi. Que d'eira l'ultim segn da dumanda chi d'eira d'intuorn i'ls ultims dis. Zieva las ultimas decisiuns da marculdi passo vainsa clappo glüsch verda. Dimena pudainsa cuntinuer tuot scu planiso, eir in reguard la cuorsa populera. Pel mumaint vainsa bundant 950 persunas registredas per las cuorsas populeras e da que no guarda que our tuot fich positiv. Natürelmaing sto tuot suot il concept da sgürezza, per quel vainsa eir già clappo il permiss. Uossa ans allegrains sülla prosma fin d'eivna.

Ün'occurrenza cun bundant 1000 atletas ed atlets nun es qualchosa ordinari in quist temp. Vaivas vus dad elavurer ün concept da sgürezza speciel per clapper il permiss per realiser l'occurrenza?

Scu per tuot las occurrenzas sur 1000 persunas chi haun lö our i'l liber, vela eir tar nus la regla da 3G. Nus vains eir d'implementer zonas da sgürezza. Per nus d'eira la consequenza cha vains decis da redüer u sdir giò tuot las occurrenzas chi vessan lö dadains. Que voul per exaimpel dir cha nossa sela da festa, cha vaivans in cumün, u eir la pasta-party pels atlets, nu varo lö. Tuot che chi varo lö, ho lö, scha pussibel, our i'l liber.

Dimena essas pronts per bivgnanter a las atletas ed als atlets da tuot il muond?

Schi, que guarda our fich bain. Il traget es in ün stedi stupend pel mumaint. Eir la previsiun da l'ora guarda our bain, que nu s'ho da spetter grand plövgia u naiv. Ils atlets professiunels d'eiran la fin d'eivna passeda auncha ad üna cuorsa al Lej da Reschen. Da que cha'd essans infurmos rivaron ils prüms alura zieva in Engiadina. Tschertüns sun eir già cò per trener.

Da la vart dals partecipants da la cuorsa populera badainsa ün tschert muvimaint. Nus vaivans fin uossa adüna 50 pertschient curriduors internaziunels e 50 pertschient curriduors svizzers. Quist an vainsa, che chi'd es fich allegraivel in reguard il totel dals curriduors, 80 pertschient curriduors svizzers e 20 pertschient curriduors internaziunels. Lo as bada schont la situaziun da la pandemia chi regna pel mumaint.

Sper ils müdamaints causa la pandemia do que quist an eir müdamaints generels, scu per exaimpel müdamaints da traget. Che as müda cun l'ediziun da La Diagonela 2022?

La Diagonela cun sieus 55 km parta quist an per la prüma vouta da Puntraschigna. Zieva vo il traget inavaunt fin a Samedan sülla plazza da golf, inua cha que do il prüm sprint da la cuorsa. Sur il God da Staz, ed inavous, vo que sül Lej da San Murezzan e zieva inavaunt aint a Roseg. Alura passainsa aunch'üna vouta a Puntraschigna e zieva giò per la val fin a S-chanf a fer la volva. Il böt vains darcho tradiziunelmaing immez la vschinauncha da Zuoz.

Da 65 km sün 55 km, our da che motivs vais vus diminuieu la lungezza dal traget da La Diagonela?

Que ho divers motivs. Intaunt vainsa vis aint cha la stricha es insè lungia avuonda cun 55 km. Cun que cha'l profil da la cuorsa pera vaira simpel, as vaiva l'impreschiun cha la lungezza nu füss üngün factur decisiv. Ma nus vains intaunt eir survgnieu resuns da curriduors, saja que da professiunels scu eir da populers, cha la stricha saja difficila avuonda per quist temp da l'an e cha's pudess eir diminuir la lungezza. Que es ün motiv.

L'otra chosa es cha la stricha da Zuoz sü vers Samedan es la bunura bod in sumbriva e per que d'eira que magari fraid. Cun que cha la cuorsa vain adüna pü granda ed ho adüna dapü atlets, esa già gnieu avaunt cha'ls atlets vaivan i'ls cuntuorns da l'eroport da Samedan problems cun cruscher. Intaunt cha'ls curriduors professiunels gnivan da suringiò, gnivan ils ultims curriduors populers auncha da suotinsü.

Intaunt ho già bainbod lö la nouvevla ediziun da La Diagonela. A maun dals numers da partecipants, vais vus pudieu crescher i'ls ultims ans scu cuorsa?

Il prüm an nu vaiva lö üngüna cuorsa populera, perche cha vaivans surpiglio la cuorsa a cuorta vista da la Tschekia. Il seguond an ho alura gieu lö la prüma cuorsa populera cun qualchosa sur 700 partecipants. Ed alura essans creschieus minch'an fin sün arduond 1100 partecipants l'an 2020, cur cha l'ultima cuorsa populera ho gieu lö.

Quist an vains adonta da la pandemia üna cuorsa populera e dunque essans fich cuntaints cul numer da las annunzchas. In reguard ils atlets professiunels ans allegrainsa fich cha Martin Johnsrud Sundby es da la partida, il grand dominatur da la coppa mundiela d'avaunt ün pêr ans.

Martin Camichel/fmr

Sabina Cloesters ho chatto l'amur pel cafè

Daspö duos ans es üna duonna indigena mainagestiun da la pü veglia brastularia da cafè in Grischun. Sabina Cloesters da Schlarigna ho cumanzo avaunt 13 ans tar Cafè Badilatti a Zuoz e s'ho pass per pass lavureda sü fin al cho da la ditta. Sieu temp liber dedichesch'la ad ün'otra paschiun, nempe al teater.

Sabina Cloesters as vaiva annunzcheda avaunt 13 ans tar Cafè Badilatti per üna plazza da büro. «Eau d'he alura clappo la plazza e d'he cun que chatto l'amur pel cafè», disch la Schlarignotta.

Daspö lo ho ella imprais a cugnuoscher tuot las fatschettas da l'impraisa da cafè. Dal 2020 ho ella alura pudieu surpiglier la gestiun da la ditta fundeda l'an 1912. Be la cumpra dal cafè crüj fo auncha l'anteriur mainagestiun e proprietari Daniel Badilatti. El ho pass per pass introdüt a Sabina Cloesters in tuot ils aspets da la lavur ed el es eir landervi a la surder la cumpra dal cafè crüj. «Intaunt ch'el es auncha cò, suni fich grata ch'el am sustegna cun sieu grand'experienza», disch Sabina Cloesters.

Bger da fer intuorn il tema cafè

Il minchadi da la mainagestiun consista da differentas lavuors, ma tuottas adüna in connex cun cafè. «Que s'ho bger da fer, la concurrenza nu dorma. Que's stu adüna darcho guarder che chi'd es nouv sül marcho, be già areguard la reclama e socialmedia. Impü d'heja da chürer il contact cun la gastronomia, ir a baiver ün cafè u gianter cun cliaints. Deguster cafè tuocha natürelmaing eir tiers», quinta Sabina Cloesters da sieu minchadi.

Eir il Caferama, ün cafè cun museum davart l'istorgia dal cafè, fo part da la ditta. Lo haun lö occurrenzas e concerts. Pel 111evel anniversari da Cafè Badilatti l'an chi vain es eir planiseda üna modernisaziun dal Caferama. Sabina Cloesters quinta: «Lo vulains eir gnir ün pô pü avierts e moderns. Il sömmi füss da gnir ün center da cumpetenza per cafè e spordscher cuors da barista.»

Üna lavur sül palc internaziunel

Sabina Cloesters es la mainagestiun d'üna ditta chi nu tuocha tar l'industria tipica per l'Engiadina. Eir scha Cafè Badilatti es be indirectamaing influenzo dal turissem e la gastronomia, agescha l'impraisa in ün ambiaint internaziunel e stu reagir a differentas sfidas. La granda part dal cafè vain retratta da Nicaragua scu eir da la Brasilia, da l'India ed üna pitschna part da l'Africa e da l'Indonesia. Il cafè crüj riva alura cun barchas a Genua e da lo in ün magazin i'l chantun Tessin. La materia primara vain finelmaing transpurteda cul tren a Samedan e da lo cul camiun a Zuoz.

Cur cha staiva tuot salda in Brasilia, causa ün lockdown, nun haun ils Brasilauns pü do liber il cafè e que nu d'eira pü pussibel da l'imbarcher. Grazcha a l'experienza da Daniel Badilatti hegiane gieu adüna avuonda cafè i'ls magazins, uschè la mainagestiun.

Sabina Cloesters da Schlarigna es daspö duos ans mainagestiun da Cafè Badilatti a Zuoz. fotografia: mad

Impü es eir il clima ün factur chi influenzescha la lavur da minchadi. Uschè d'eiran per exaimpel las temperaturas quist an memma bassas in Brasilia ed il cafè nun ho pudieu crescher inandret. «Uossa vaun ils predschs per cafè crüj magari insü e que es la prosma sfida cha nus vains. Nus vains ün pô la temma ch'eir nus hegians dad augmanter ils predschs. Ma per intaunt vainsa auncha avuonda cafè i'ls magazins e nus pudains sgürischem tegner ils predschs fin la fin dal 2022 u dafatta fin la mited dal 2023», declera Sabina Cloesters.

Restricziuns e schanzas

Causa las restricziuns da la pandemia e'ls restorants serros nun ho Cafè Badilatti pudieu guadagner nouvs cliaints. Sabina Cloesters declera: «In quists temps nu's ris-cha üngün dad avrir ün restorant. Quist fat e pervi da las restricziuns vains in media pers ün terz dal schmertsch cun la gastronomia»

Il schmertsch totel ho Cafè Badilatti listess pudieu tgnair, que grazcha al segmaint privat. L'an 2020 haune per furtüna auncha moderniso l'onlineshop. Sabina Cloesters disch: «Il vegl füss crudo insembel, nus vains gieu uschè bgeras postaziuns i'l lockdown. Que ho alura eir egualiso la perdita i'l segmaint da gastronomia.»

Ün grand hobi

Sper l'amur pel cafè, s'occupa Sabina Cloesters daspö sieu 18evel anniversari cun teater. Intaunt es ella la presidenta da la Societed da teater Schlarigna. Causa ch'els vaivan memma pochs homens illa societed, ho Sabina Cloesters cumanzo a scriver intuorn las rollas per duonnas. Ella ho svelt bado cha que nu funcziuna dal tuot ed ho alura scrit svess sieu prüm töch da teater. «Eau vaiva adüna l'ideja per ün toch aint il cho. Quel d'he alura scrit sü, musso a mieus collegas e zieva al vainsa rapreschanto. Que d'eira ün grand success», disch Sabina Cloesters.

Ella ho pudieu vender il töch al Breuninger Verlag ed intaunt ho ella eir già scrit ün seguond töch, chi'd es eir gnieu cumpro da la chesa editura. Quel vain pel mumaint giuvo a Schaffhausen ed ad Urdorf. Sabina Cloesters ho adüna realiso sieus progets da teater sper la lavur ed ella managia, ch'ella giaja suvenz tard in let. Ella disch: «Per me ho la not qualchosa speciel, inua cha'm vegnan las idejas.»

Martin Camichel/fmr

Kauf oder Dauermiete
Jung gebliebenes CH-Ehepaar, kurz vor der Pensionierung, hat sich erneut verliebt, ins schöne Oberengadin!

Wir suchen im Raum Celerina – Sils-Maria eine

3- oder 3½-Zimmer-Zweitwohnung

Darf auch älter sein.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.
René + Erica Demierre, Tel. 076 462 78 09 , rene.demierre@gmx.ch

Sympathisches Ehepaar (62/65) sucht für mehrwöchigen Aufenthalt Studio oder 2-Zimmer-Wohnung im Ober- oder Unterengadin.

Wir lieben die Natur und geniessen die schöne Bergwelt.

Wir freuen uns auf Ihr Angebot!
Kontakt: E. Bucher, 079 608 77 93, ebucher03@gmail.com

NIGGLI ZALA & PARTNER
FACILITY-MANAGEMENT

Wir suchen eine engagierte

Hauswartung

für eine Stockwerkgemeinschaft mit 70 Einheiten in St. Moritz

Ihre Aufgaben:
Sie betreuen eine Liegenschaft und sind Ansprechpartner/in für unsere Kunden im Bereich technisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement.
Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören u.a. folgende Tätigkeiten:

- Betreuung aller haustechnischen Anlagen (HLKSE)
- Überwachung und Instandhaltung der Liegenschaft
- Bewirtschaftung Umgebung (Schneeräumung, Rasenpflege)
- Reinigung der Liegenschaft
- Kontaktperson zu Handwerkern und Lieferanten
- Bindeglied zwischen Bewohner und Bewirtschafter

Ihr Profil:
Sie bringen eine mehrjährige Erfahrung als Hauswart in STWE mit und verfügen über eine technische Grundausbildung.

Sie verfügen über einen ausgeprägten Dienstleistungsgedanken, haben als erste Anlaufstelle für die Bewohner Freude an Kontakt mit Menschen und beherrschen sowohl die deutsche wie auch die italienische Sprache.

Setzen Sie sich noch heute mit uns in Verbindung, damit wir Ihnen ein entsprechendes Bewerbungsformular zusenden können.

Niggli Zala & Partner AG
Via Maistra 100
7504 Pontresina

081 838 81 18
bewi@niza.ch
www.niza-partner.ch

SWISS MADE
THE ORIGINAL SINCE 1994

ST. MORITZ GOURMET FESTIVAL

28.01 – 05.02 2022

JETZT TICKETS ONLINE BUCHEN!

EINZIGARTIGE GENUSSMOMENTE

Reservieren Sie ein individuelles Gourmet Dîner
bei dem Gastkoch Ihrer Wahl direkt beim jeweiligen Partnerhotel:

28 JANUAR – 1 FEBRUAR

DOMINIK HARTMANN
Magdalena, Rickenbach (SZ)
Gast von Küchenchef Maxime Luvara
im Badrutt's Palace Hotel*****

MARKUS ARNOLD
Restaurant Steinhalle, Bern (BE)
Gast von Küchenchef Janko Glotz
im Nira Alpina****

HEIKO NIEDER
The Restaurant, Zürich (ZH)
Gast von Küchenchef Fabrizio Zanetti
im Suvretta House*****

TOBIAS FUNKE
Incantare im Gasthaus zur Fernsicht, Heiden (AR)
Gast von Küchenchefin Kari Walker
im Hotel Saratz****

STEFAN HEILEMANN
Widder, Zürich (ZH)
Gast von Küchenchef Max Herzog
im Carlton Hotel*****

1 – 5 FEBRUAR

STÉPHANE DÉCOTTERD
Maison Décotterd, Glion/Montreux (VD)
Gast von Küchenchef Matthias Schmidberger
im Grand Hotel des Bains Kempinski*****

MITJA BIRLO
7132 Silver, Vals (GR)
Gast von Küchenchef Fabrizio Piantanida
im Grand Hotel Kronenhof*****

TANJA GRANDITS
Stucki, Basel (BS)
Gast von Küchenchef Mauro Taufer
im Kulm Hotel St. Moritz*****

PATRICK MAHLER
Focus im Park Hotel Vitznau, Vitznau (LU)
Gast von Küchenchef Rolf Fliegauf
im Hotel Giardino Mountain*****

MATTIAS ROOCK
Locanda Barbarossa
im Hotel Castello del Sole, Ascona (TI)
Gast von Küchenchef Gero Porstein
im Hotel Waldhaus Sils*****

PORSCHE
St. Moritz TOP OF THE WORLD
Engadin
ST. MORITZ GOURMET FESTIVAL

KINDERSEITE

In der
«Engadiner Post/
Posta Ladina»
und auf «engadin.online»

SAMSTAG 29.01.2022

alles zum Thema
EIS

Engadiner Post POSTA LADINA
engadin online

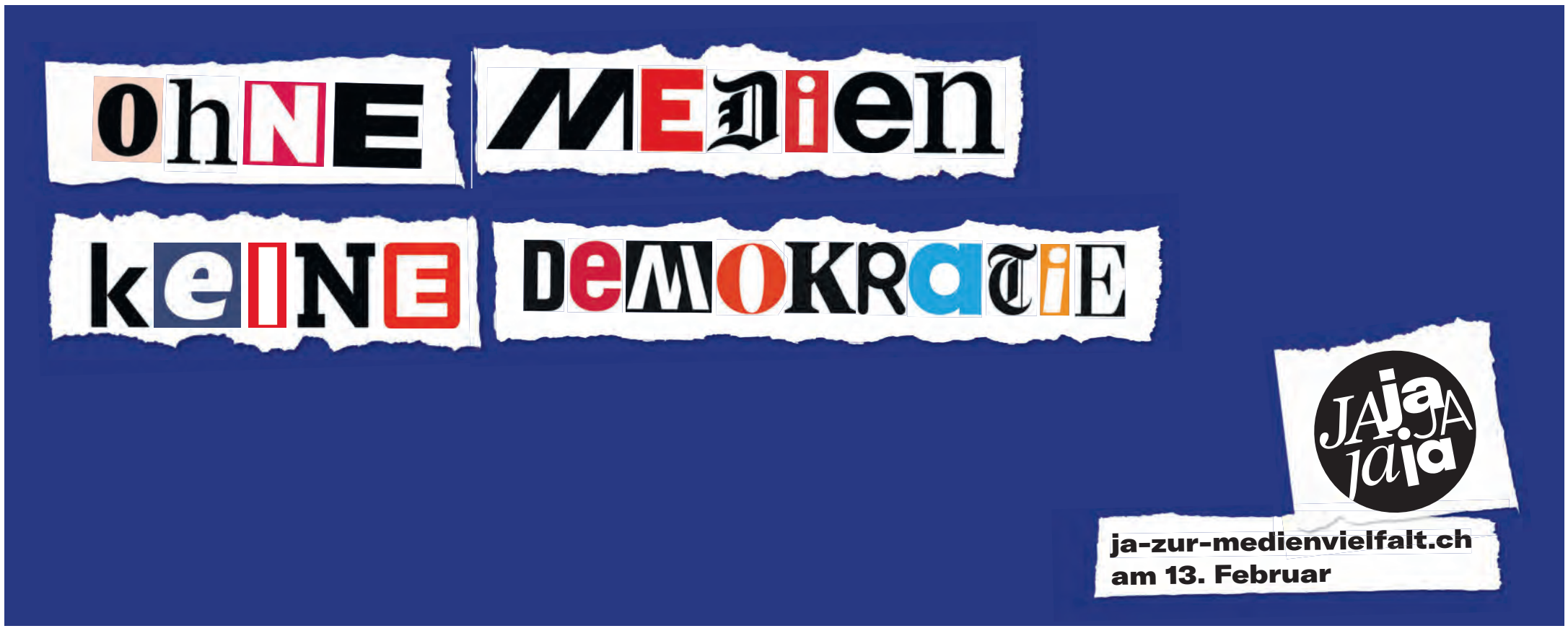
St. Moritz

EINREICHUNG VON GESUCHEN FÜR GASTRONOMIE-POP-UP

Der Gemeinde St. Moritz ist es wichtig, dass auf öffentlichem Grund verschiedene Anbieter die Möglichkeit erhalten, ein Gastronomie-Pop-Up zu betreiben. Dies immer mit dem Ziel, Gästen und Einheimischen ein abwechslungsreiches Angebot zu offerieren. Ein Gastronomie-Pop-Up-Konzept soll ein bestehendes, ganzjähriges Angebot in dessen direktem Umfeld und in direkter Umgebung nicht konkurrieren. Zudem muss das Gastronomie-Pop-Up im Vergleich zum ganzjährigen Angebot einen Mehrwert bieten und sich konzeptionell vom bestehenden Angebot unterscheiden.

Einreichung von Gesuchen für die Sommersaison 2022:
Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 31. März 2022.
Das entsprechende Antragsformular und die Richtlinien sind unter www.gemeinde-stmoritz.ch/gastwirtschaftswesen aufgeschaltet.

SUCHT | SCHWEIZ
PRÄVENTION | HILFE | FORSCHUNG



«Wenn ich ein Rennen gewinnen möchte, dann La Diagonela»

Am Samstag findet die 9. «La Diagonela» im Oberengadin statt. Neu starten die Rennen in Pontresina, mit Ausnahme der Kurzstrecke «La Cuorta». Ziel bleibt der Dorfplatz in Zuoz. Ein eigentliches Heimrennen gibt es für den 29-jährigen Arnaud du Pasquier. Entsprechend motiviert zeigt er sich im Vorfeld.

JON DUSCHLETTA

Drei Rennen, vier Wertungen und rund 1000 Teilnehmende im Bereich Breiten- wie auch Spitzensport zeichnen die diesjährige «La Diagonela» aus.

Neu starten die 55 Kilometer lange «La Diagonela» und die 27 Kilometer lange «La Pachifica» beim Langlaufzentrum in Pontresina. Los gehts am Samstag um 8.55 Uhr mit dem Start der Elite Herren, die Elite Damen startet um 9.00 Uhr und der erste Block der Amateure schon drei Minuten später. Um 11.00 Uhr geht die «La Pachifica» los. Um 13.00 Uhr fällt schliesslich der Startschuss für die «La Cuorta» beim Langlaufzentrum in Zuoz. Im Ziel auf dem Zuozer Dorfplatz werden die ersten Elite-Läufer laut Programm etwa gegen 11.10 Uhr erwartet.

Wie gewohnt startet ab 10.30 Uhr der Festbetrieb auf dem Dorfplatz in Zuoz mit Animation und Speaker, einer Festwirtschaft, die heuer pandemiebedingt nur im Aussenbereich stattfindet. Und schon ab 9.00 Uhr gibt's eine Live-Übertragung des Rennens auf Grossleinwand. Ab 12.30 finden ebenfalls auf dem Dorfplatz die Siegerehrungen statt.

Heimrennen für du Pasquier

Wohl am meisten auf die diesjährige «La Diagonela» freut sich der 29-jährige Arnaud du Pasquier. «Das Rennen startet quasi vor meiner Haustüre in Pontresina und endet in der Nähe meiner ehemaligen Schule in Zuoz», sagt er vier Tage vor dem so wichtigen Tag.

Du Pasquier ist Lausanner, ist mit 13 Jahren als Internatsschüler nach Zuoz ins Lyceum Alpinum gekommen und hat sich ein Jahr später mit seinem Bruder zuerst in St. Moritz und dann in Pontresina niedergelassen. 2011 geht er für fünf Jahre in die USA, studiert an der University of Colorado Boulder und schliesst dort mit einem Bachelor sowohl in Physik als auch in Mathematik ab. Nach einem Brückenjahr an der Uni Lausanne geht er für eineinhalb Jahre nach Norwegen, wo er mit dem mit ihm befreundeten Zernezer Langläufer Corsin Hösli in einer WG wohnt, zusammen trainiert und den norwegischen Langlaufspirit kennenlernt.

2014 qualifiziert er sich erstmals für ein Weltcup-Rennen und startet in Davos. «Zwar hätte ich mich später auch wieder für den Weltcup qualifiziert, aber dann stand die U23-Junioren-Weltmeisterschaft an und ich fokussierte mich darauf», so Arnaud du Pasquier. Trotz Achtungserfolgen und auch mal einem Podestplatz in einem Swiss-Cup-rennen gelingt ihm kein Durchbruch im traditionellen Langlauf. Stattdessen besinnt er sich auf seine alte Leidenschaft, die Langdistanzrennen, und knüpft dort erfolgreich an.

Schweizerrekord am Wasalauf

Du Pasquier ist Mitglied in einem französischen Langdistanzteam. Deshalb verbringt er die Sommermonate praktischerweise in seiner alten Heimat Lausanne, wohnt aber in den Wintermonaten in Pontresina. «Man kann nicht wählen, woher man ist, aber wo man wohnt», sagt er diplomatisch und fügt an, «mein Herz gehört dem Engadin».

2020 fällt das Ende einer durchstandenen Verletzungsphase praktisch mit dem Aufflammen der Corona-Pandemie zusammen. In der Saison 2020/21 schafft er wieder einen ganzen Langlaufzyklus, der im Mai beginnt und bis in den nächsten April dauert. Er konzentriert und spezialisiert sich auf die Rennen der Vismar Ski Classics und läuft nun auch Langdistanzrennen, deren Strecken er schon kennt. Und das zahlt sich aus. Bei der 70 Kilometer langen Marcialonga in den italienischen Bergtälern Fiemme und Massa läuft er rund 20 Kilometer auf den ersten drei Positionen, gewinnt Sprintprämien und beendet das Rennen als bester Schweizer auf Platz 35. Und beim 90 Kilometer langen Wasa-Lauf in Schweden klassiert sich du Pasquier mit einer neuen Schweizer Rekordzeit auf dem 42. Rang, nachdem er im Jahr zuvor noch 81. wurde.

Arnaud du Pasquier rockt die Vismar Ski Classics und hoffentlich auch die «La Diagonela». Der Pontresiner ist zwar nicht mehr der Allerjüngste, aber bisweilen unkonventionell und extrem ausdauernd. Trotzdem gibt er sich keinen grossen Illusionen um einen Top-Ten-Platz oder gar Podestplatz hin.

Foto: Paul Goalabré

Auf diese Saison hin hat «Spätzünder» Arnaud du Pasquier, der erst mit 14 zum Langlauf gefunden hat, und erst mit 17 so richtig dort angekommen ist, noch länger und härter traininert als jemals zuvor. «Langlauf, wie ich ihn heute betreibe, ist um 180 Grad anders als früher.» Die Langdistanztour der Visma Ski Classics vergleicht er mit dem Profitross der Radrennfahrer. «Die Teams funktionieren ähnlich, Taktik und auch die Trikots für den Leader oder die verschiedenen Wertungsführenden sind an den Radsport angelehnt. Wir trainieren wie Radrennfahrer.»

Vom eigenen Potenzial überzeugt

Eben zurück von einem mehrstündigen Training auf der Originalstrecke der «La Diagonela» sagt Arnaud du Pasquier zum Schluss: «Das Potenzial für einen Spitzenplatz habe ich, auch wenn es aktuell und angesichts des sehr starken internationalen Teilnehmerfeldes wohl noch nicht dazu reicht. Die ‹La Diagonela› war aber schon immer das Rennen, welches ich auf der ganzen Tour am liebsten mal gewonnen hätte.»

Illustres Teilnehmerfeld an der «La Diagonela» 2022

Neben den Schweizer Langdistanzspezialisten Arnaud du Pasquier, Nico Walther, Toni Livers, Andri Schlittler, Jogscha Abderhalden oder Seraina Kaufmann stechen die eigentlichen Spitzenathletinnen und -athleten internationaler Herkunft aus den Startlisten heraus. Das sind bei den Herren unter anderem der mehrfache Olympiasieger und Weltmeister Martin Johnsrud Sundby aus Norwegen, der schwedische Vorjahressieger Oscar Kardin wie auch der letztjährige Zweite und La-Diagonela-Sieger 2019, der Norweger Andreas Nygaard. Ferner starten auch die beiden Norweger Tord Asle Gierdalen (Sieger 2018) und Chris Andre Jespersen (Sieger 2020).

Bei den Damen ist mit den Schwedinnen Jenny Larsson und Linda Korsgren sowie der Norwegerin Emilie Fleten gleich das vereinte Siegerpodest 2021 am Start. Ebenfalls auf der Startliste figurieren mit der Norwegerin Astrid Oeyre Slind und der Schwedin Britta Norgren die Siegerinnen der «La Diagonela» 2020 respektive 2016 und 2018.

Beim auf der 55-Kilometer-Strecke der «La Diagonela» gewerteten Staffelrennen sind insgesamt nur fünf Teams am Start. Alle kommen sie aus der Schweiz. Unter ihnen befinden sich die Teams «be pachific» aus Samedan und «Thomas» aus La Punt Chamuesch. jd

Weitere Informationen rund um die Rennen der 9. «La Diagonela» und ein Livestream des Hauptrennens unter: www.ladiagonela.ch

Bündner Langlauftage in Maloja

Langlauf Am vergangenen Wochenende wurden in Maloja die Bündner Langlauftage ausgetragen. Als zugehöriger Wettkampf des regionalen BSV-Cups durfte man sich über eine erfreuliche Teilnehmerzahl freuen. Die motivierten Nachwuchsathletinnen und -athleten absolvierten in Maloja einen Einzelstart in der klassischen Technik sowie einen Staffelwettbewerb.

Die jungen Athletinnen und Athleten aus den verschiedenen Engadiner Skiclubs durften sich über erfreuliche Resultate freuen. Bei den jüngsten Teilnehmerinnen der Kategorie U8 schafften es Ladina Gottschalk und Fabiana Krüger aufs Podest. In der Kategorie der jüngsten Knaben beendete Filippo Londino den Wettkampf als Dritter. In der Kategorie U10 durften sich Valerio Marti (2.) und Corina Aebi (3.) über weitere Podestplätze freuen. Mic Willy aus Scuol setzte seine Siegesserie bei den U12 und konnte das Rennen für sich entscheiden. Mit Andrin Marti (3.) schaffte es ein weiterer Engadiner in dieser Kategorie aufs Podest. Bei den Mädchen U14 durfte sich Saskia Barbüda über den 3. Rang freuen. Bein den Ältesten der Nachwuchskategorien fanden sich drei Engadinerinnen auf dem Podest. Ilaria Gruber gewann das Rennen bei den Mädchen U16 vor Selina Faller und Nina Cantieni. Auch die U16-Jungs durften sich über einen Engadiner Dreifachsieg freuen. Marchet Nesa aus Scuol gewann das Rennen vor seinen Teamkollegen Maximilian Wanger und Jonas Bärfuss aus Samedan.

Auch beim Staffelwettbewerb, bei dem sich die Teams der verschiedenen Skiclubs aus drei Läuferinnen und Läufern zusammensetzten, konnten die jungen Athletinnen und Athleten gute Einsätze zeigen. In der Staffel steht der Teamgedanke im Langlauf-Einzelsport im Vordergrund und sorgt beim Nachwuchs jeweils für viel Spass und Motivation. In der Kategoire der Jüngsten schafften es zwei Teams aus Maloja aufs Podest. Bei den U10 erreichte das Team Sarsura Zernez den 2. Rang, die Mannschaft von Trais Fluors Celerina komplettierte das Podest auf dem 3. Rang. Bei den U12 schafften es in beiden Kategorien insgesamt vier Mannschaften aus dem Engadin (Piz Ot Samedan, Trais Fluors Celerina, Lischana Scuol) aufs Podest. Auch bei den U14 gab es für Lischana Scuol einen weiteren Podestplatz. Bei den Mädchen U16 erfolgte die Podestbesetzung (Piz Ot Samedan, Alpina St. Moritz, Lischana Scuol) ausschliesslich durch Engadinerinnen. Die Staffel von Lischana Scuol konnte den Wettbewerb bei den Knaben U16 für sich entscheiden. (faw)

Alle Top-Ten-Platzierungen der Engadinerinnen und Engadiner im Überblick:

Einzelstart Klassisch, Samstag 15. Januar
Mädchen U8: 1. Ladina Gottschalk (Sarsura Zernez); 2. Fabiana Krüger (Maloja); 4. Luna Fliri (Sarsura Zernez); 5. Mila Battaglia (Maloja); 6. Maria Pachmayr (Maloja)
Knaben U8: 3. Filippo Londino (Maloja); 4. Daniel Salis (Maloja)
Mädchen U10: 3. Corina Aebi (Lischana Scuol); 4. Madlaina Thom (Sarsura Zernez); 5. Amanda Krüger (Maloja)
Knaben U10: 2. Valerio Marti (Piz Ot Samedan): 5. Nicola Eichholzer (Sarsura Zernez): 6. Dario Pedroni (Maloja)
Mädchen U12: 5. Maura Ana Rauch (Sarsura Zernez); 9. Alice Cortesi (Trais Fluors Celerina); 10. Lorena Von Rickenbach (Trais Fluors Celerina)
Knaben U12: 1. Mic Willy (Lischana Scuol); 3. Andrin Marti (Piz Ot Samedan); 4. Samuel Bärfuss (Piz Ot Samedan)
Mädchen U14: 3. Saskia Barbüda (Lischana Scuol); 5. Gianna Eichholzer (Sarsura Zernez)
Knaben U14: 6. Fabian Walther (Alpina St. Moritz); 7. Felici Defila (Zuoz); 10. Jon Nesa (Lischana Scuol)
Mädchen U16: 1. Ilaria Gruber (Alpina St. Moritz): 2. Selina Faller (Piz Ot Samedan); 3. Nina Cantieni (Piz Ot Samedan); 4. Sina Willy (Lischana Scuol); 5. Elisa Cortesi (Trais Fluors Celerina)
Knaben U16: 1. Marchet Nesa (Lischana Scuol); 2. Maximilian Wanger (Lischana Scuol); 3. Jonas Bärfuss (Piz Ot Samedan)

Staffel, Sonntag 16. Januar
MU10: 1. Amanda Krüger, Arturo Giovannini, Dario Pedroni (Ski Club Maloja); 3. Daniel Salis, Vincenzo Londino, Fabiana Krüger (Ski Club Maloja).
WU10: 2. Madlaina Thom, Ladina Gottschalk, Luana Besio (Sarsura Zernez); 3. Nina Klucker , Livia Urech, Giulia Giovannini (Trais Fluors Celerina)
MU12: 1. Samuel Bärfuss, Valerio Marti, Andrin Marti (Piz Ot Samedan); 2. Mic Willy, Simon Camastral, Laurynne Denoth (Lischana Scuol).
WU12: 1. Lisa Von Rickenbach, Alice Cortesi, Lorena Von Rickenback (Trais Fluors Celerina); 2. Bianca Aebi, Elin Guntern, Corina Aebi (Lischana Scuol)
MU14: 3. Jon Nesa , Carlo Kirchen, Lukas Fliri (Lischana Scuol).
WU16: 1. Selina Faller, Sari Elena Egger, Nina Cantieni (Piz Ot Samedan); 2. Nina Matossi, Emma van der Kaaden, Ilaria Gruber (Alpina St. Moritz); 3. Saskia Barbüda, Valeria Benderer, Alena Camastral (Lischana Scuol).
MU16: 1. Maximilian Wanger, Marchet Nesa, Sina Willy (Lischana Scuol).

Maskenpflicht an Schulen verlängert

Graubünden Die kantonalen Behörden gehen davon aus, dass die Fallzahlen in den kommenden Wochen weiterhin zunehmen werden. Das konsequente Tragen von Masken ist deshalb weiterhin eine der wirkungsvollsten Massnahmen zum Schutz von Übertragungen. Die Regierung hat deshalb entschieden, die seit 9. Dezember geltende Maskenpflicht ab der 3. Klasse bis und mit der Oberstufe sowie in Innenräumen auf dem Areal der Bildungseinrichtungen der Sekundarstufe II (Berufsfachschulen, Überbetriebliche Kurszentren, Lehrwerkstätten, Brückenangebote, Mittelschulen sowie Wohn- und Verpflegungsbetriebe) und am Untergymnasium für alle Personen bis zum 5. März zu verlängern. Die Maskenpflicht an den Bündner Schulen trägt dazu bei, dass der Präsenzunterricht weitergeführt und so die Bildung für alle Schülerinnen und Schüler sichergestellt werden kann.

Die Lage wird laufend beurteilt. Sollte sich die Situation vor dem 5. März verbessern, werden die Massnahmen entsprechend angepasst. (staka)

Mit der EP/PL an den Engadin Skimarathon

Gewinner Noch sieben Wochen, und dann fällt der Startschuss zum «Engadin Skimarathon». Zeit genug, um noch mit dem Training zu beginnen oder an der Technik zu feilen, damit am 13. März alles passt. Neu wurde die Strecke zwischen Pontresina und Samedan angepasst: Ein neuer Brückenübergang sowie zwei verbreitete Unterführungen sorgen für eine attraktivere Strecke und weniger Staus. Mit diesen Änderungen misst die Strecke neu 43 Kilometer. Und auch beim Startprozedere gibt es eine Neuerung: Gestartet wird neu in 29 Wellen statt wie bisher in acht Kategorien. Für den Engadin Skimarathon hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» fünf Startplätze verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Fadri Raschèr aus Zuoz, Nikolina Meile aus Samedan, Catti Moder aus Maloja, Andreas Lang aus Küssnacht am Rigi und Jonas Kühni aus Samedan. Wir wünschen allen viel Spass und Erfolg am Engadin Skimarathon 2022. (ep)

«Fleeb»-Auftritt in Poschiavo

Musik Das Duo «Fleeb», wie sich die Basler Vokalistin Anna Hirsch und der Mannheimer Schlagzeuger Dominik Fürstberger nennen, spielt am 22. Januar um 20.00 Uhr in der Casa Hasler in Poschiavo. Als elektronisches Avant-Pop-Duo bringen die beiden durchproduziert klingende Musik live auf die Bühne. «Ihre von ausgetüftelter Elektronik unterstützte Tonkunst «groovt» urban, irritiert und atmet gleichsam die Weite und lakonische Ruhe einer nordischen Landschaft, um die der Nimbus der Melancholie schwebt», heisst es in der Medienmitteilung. Mit ihrem ausgeprägten Gespür für atmosphärische Stimmungen, getragen von einem stets dringlichen Gesang, driftet ihre Musik durch facettenreiche Klanglandschaften – manchmal unheimlich und düster, und im nächsten Moment poetisch und zart. (Einges.)

Mehr Infos unter www.uncool.ch

Dienstjubiläen

Gratulation Die Auto Pfister AG in Samedan gratuliert und bedankt sich bei ihren zahlreichen Jubilaren: Für 30 Jahre bei Paolo Giacomini, Metallbauer. Für 25 Jahre bei Martin Franziscus, Automobilverkäufer. Für 20 Jahre bei Mirko Maresti, Metallbauer, Hans-Peter Gröble, kaufmännischer Angestellter, und Arno Tomera, Metallbauer. Für 15 Jahre bei Joaquim Pereira de Sousa, Metallbauer und Cristina Lanfranchi, Tankstellen-Verkäuferin. Für zehn Jahre bei Miguel Magalhaes Ribeiro, Autolackierer, Flurina Menesatti, kaufmännische Angestellte, Luca Rogantini, Metallbauer, Gianmarco Lorenzini, Zeichner und Stefan Linser, Projektleiter. Emilio Lorenzini, Metallbauer, wurde nach 18 Dienstjahren bei bester Gesundheit in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. (Einges.)

Abstimmungsforum 13. Februar

Ist mehr oder weniger Geld «demokratiefeindlich»?

Die Gegnerinnen und Gegner des Mediengesetzes fürchten um die publizistische Unabhängigkeit; das Bundesgesetz über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien ist aus ihrer Sicht «Geldverschwendung».

Worum geht's? Der Bundesrat und das Parlament wollen Print- und Onlinemedien mit bis zu 151 Millionen Franken im Jahr unterstützen, weil viele Medienhäuser, je länger je mehr finanziell in Bedrängnis kommen. Vor allem auch viele einheimische Medien stehen vor grossen Herausforderungen, da die Einnahmen auf dem Werbemarkt in den letzten 20 Jahren um 40 Prozent zurückgegangen sind. Daten und Erhebungen des Bundes zeigen auch, dass in der Folge schweizweit mehrere Dutzend Zeitungen eingegangen sind oder zusammengelegt werden mussten.

Vor allem Regionalzeitungen und -radiosender sind davon betroffen. Das schwächt die regionale Berichterstattung und den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Unter anderem wird die Zustellermässigung erhöht und auf mehr Zeitungen und Zeitschriften ausgedehnt. Direkte Beiträge des Bundes sind neu auch für einheimische Onlinemedien vorgesehen, so sollen auch private Lokalradiosender und das Regionalfernsehen mehr Unterstützung erhalten.

Kritiker des Medienpaketes monieren, dass staatliche Gelder die Unabhängigkeit der Medien bedrohen. Manche sprechen sogar von «Staatsmedien», da diese vom Staat finanziell abhängig würden, wodurch eine freie Berichterstattung verhindert würde. Dies wäre eine direkte Bedrohung für die Demokratie und die Meinungsfreiheit.

Doch diese Kritik entbehrt jeglicher Grundlage. Die aktuelle und die künftige Förderung für den Pressebereich ist und bleibt indirekter Art. Die publizistische Unabhängigkeit und die Rolle als vierte Staatsgewalt bleiben meines Erachtens jederzeit vollständig gewahrt.

Ziel dieser Unterstützung ist vielmehr, die lokale und regionale Medienvielfalt zu stärken, die zukünftigen Rahmenbedingungen zu verbessern und dadurch den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern.

Wie die Gegner argumentieren auch die Befürworter des Mediengesetzes mit der Wichtigkeit der Medien für eine funktionierende Demokratie, jedoch sehen sie kein Abhängigkeitsproblem. Ebenfalls bin ich klar der Meinung, dass die Berichterstattung aus und für die Regionen die Grundlage für fundierte Meinungsbildungsprozesse bildet. Sie ist für die direkte Demokratie auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene unverzichtbar.

Gerade für kleine und mittlere Verlage sowie Regionalmedien ist das Medienpaket überlebenswichtig. Das vorgeschlagene Medienpaket fördert die Vielfalt der regionalen Berichterstattung und sichert den Erhalt eines vielfältigen Medienangebots.

Darum werde ich am 13. Februar ein überzeugtes «JA zum Mediengesetz» einwerfen, damit Qualität aus der Region weiterhin eine Chance hat und damit unsere Demokratie keinen Schaden nimmt.

Men-Duri Ellemunter, Scuol
Grossrat Suot Tasna

Leserforum

Ein Patrizierhaus in Zuoz

Die Chesa Poult in Zuoz, ein imposantes, riesiges Patrizierhaus, ist nebst der Chesa Planta wohl das interessanteste und eindrücklichste Wohngebäude im Dorf. Im «Kunstführer durch die Schweiz», Band 2, Bern 2005, dokumentiert und auch abgebildet ist ein kubisch gegliederter Bau mit zurückspringendem, einen Hof ausscheidenden Mitteltrakt, der einen Wohnturm einschliesst und von einem graziösen Giebelaufsatz gekrönt ist. Im Inneren sind Täferstuben und Rokokostuckaturen. Das Patrizierhaus wurde damals von einer Engadiner Familie erbaut, die mit der Rekrutierung von Söldnern zu Wohlstand gekommen war. Die Familie Poult kaufte das Haus im Jahr 1757.

Das Haus ist jetzt verkauft. Am 23. Dezember 2021 erschien in der EP/PL ein Baugesuch der Chesa Poult in der Dorfkernzone (nur ein paar Schritte vom historischen Dorfkern entfernt): Um- und Ausbau der Chesa Poult. Neubau Tiefgarage und gedecktes Hallenbad. Ein historisch und kulturell wertvolles Gut, ein Kapitel Zeitgeschichte geht somit zugunsten eines Feriendomizils für Zuoz und das Engadin verloren! Das dies so möglich ist, ist sehr schmerzlich, nicht nur für die an Geschichte und Kunstgeschichte interessierte und sensibilisierte Personen.

Marie-Antoinette Kägi, Zuoz

Leserforum

Muss zuerst etwas passieren?

Tempo 30 in den engen Engadiner Dörfern ist eine durchaus sinnvolle Sache. Vor allem, wenn es auch um die Sicherheit von Schulkindern geht. Nur nützen die schönsten Tempo 30-Zonen nichts, wenn diese weder systematisch kontrolliert noch baulich so gestaltet werden, dass überhöhte Geschwindigkeiten verhindert werden können.

Ganz prekär ist dies an der Via da la Staziun in Celerina. Man beobachtet gerade im Winter, wie (auswärtige) Skifahrer mit teils massiv überhöhter Geschwindigkeit die Via da la Staziun entlangbrausen. Dabei stellt selbst die 90-Grad-Kurve beim Bahnhof in Richtung Bergbahnen keinen Grund dar, sich ans Tempolimit zu halten. Gerade wieder am Freitag 14. Januar raste ein Tesla mit Zürcher Kennzeichen mit massiv überhöhter Geschwindigkeit kurz vor 8.00 Uhr auf der Via da la Staziun an der Schule vorbei. Man vermisst da schmerzlich bauliche Massnahmen, wie «Schildkröten» auf der Strasse vor der Schule oder im oberen Bereich der Via da la Staziun. Oder eben auch systematische Geschwindigkeitskontrollen während der Hauptsaison. Die Gefahr, Touristen dabei zu verärgern, ist meiner Meinung nach vernachlässigbar, da es dabei um die Sicherheit von zahlreichen Fussgängerinnen und Fussgänger (auch Touristen) und – noch wichtiger – die Sicherheit der Schulkinder auf ihren Schulweg geht!

Wenn nun deswegen ein Unterländer oder Mailänder weniger hochkommt und zeigen muss, wie toll sein Tesla, Range oder Porsche innerorts beschleunigen kann, so ist dies zu verschmerzen.

David De Pretto, Celerina

Sils

Öffentliche Bekanntmachung Verkehrsanordnung

1. Der Gemeindevorstand Sils i.E./Segl beabsichtigt folgende Verkehrsanordnung einzuführen:
   - Parkieren gegen Gebühr (Sig. 4.20), zentrale Parkuhr
     Gebühren: von 7.00 bis 18.00 Uhr: 1 Std. = gratis, 2 Std. = Fr. 1.-, 3 Std. = Fr. 2.-, jede weitere ½ Std. = Fr. -.50
     -Sils i.E./Segl, Riva d'Lej, Parkplatz Surf- und Segelzentrum (54 Plätze)
   - Die Departementsverfügung vom 8. Dezember 1994 für den Parkplatz Surf- und Segelzentrum wird durch die neue Anordnung ersetzt.
   - Die geplanten Verkehrsbeschränkungen wurden vorgängig am 11.01.2022 von der Kantonspolizei gestützt auf Art. 7 Abs. 1 und 2 des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über den Strassenverkehr (EGzSVG) und Art. 4 der Verordnung zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Strassenverkehr (RVzEGzSVG) genehmigt.
   - Einwendungen und Stellungnahmen betreffend der geplanten Verkehrsanordnungen können innerhalb von 30 Tagen seit der Veröffentlichung beim Gemeindevorstand Sils i.E./Segl eingereicht werden. Nach Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen entscheidet die Gemeinde und publiziert ihren Beschluss im Kantonsamtsblatt mit einer Rechtsmittelbelehrung.

Der Gemeindevorstand Sils i.E. Segl
7514 Sils, 20. Januar 2022

Sils

Publicaziun ordinaziun da trafic

1. La suprastanza cumünela da Segl ho l'intenziun d'introdür la seguainta ordinaziun da trafic:
   – parker cunter taxa (sig. 4.20), ura da parker centrela
   taxas: da las 7.00 a las 18.00: 1 h = gratuit, 2 h = fr. 1.–, 3 h = fr. 2.–, mincha ulteriura ½ h = fr. –.50
   – Segl, Riva d'Lej, plazza da parker Center vela e surf (54 plazzas)
2. Il decret dal departamaint dals 8 december 1994 chi pertuocha la plazza da parker Center vela e surf vain rimplazzo tres la nouva ordinaziun.
3. La restricziun da trafic planiseda es gnida appruveda preliminermaing als 11-01-2022 da la pulizia chantunela sün basa da l'art. 7 al. 1 e 2 da la ledscha introductiva chi sto in connex culla ledscha federela davart il trafic sün via (LILTV) e sün basa da l'art. 4 da l'ordinaziun da la ledscha introductiva chi sto in connex culla ledscha federela davart il trafic sün via (OLILTV).
4. Objecziuns e pusiziuns in connex cull'ordinaziun da trafic planiseda paun gnir inoltredas infra 30 dis a partir da la publicaziun tar la suprastanza cumünela da Segl. Zieva avair examino las pusiziuns entredas, decida la vschinauncha e publichescha sia decisiun i'l fögl ufficiel dal Chantun cun ün'indicaziun dals mezs leghels.

La suprastanza cumünela da Segl
7514 Segl, ils 20 schner 2022

Neuer Pfarrer in Silvaplana

Kirchgemeinde Am 1. September tritt Patrice J. Baumann die Stelle als Pfarrer im Kreis Seen an. Die reformierte Kirchgemeinde Oberengadin heisst den neuen Pfarrer herzlich willkommen, wie im Kanton Graubünden üblich vorerst als Provisor. Patrice J. Baumann ist Vater von drei erwachsenen Kindern. Seine Frau lehrt an der theologischen Fakultät der Universität Zürich. Refurmo dankt ausserdem folgenden Mitarbeiterinnen für ihr jahrelanges Engagement in der Kirchgemeinde: für 35 Jahre, Angela Weisstanner, Organistin in Zuoz. Für 20 Jahre Annatina Manatschal, Sigristin und Fachlehrperson Religion in Samedan. Für 15 Jahre Gretl Hunziker, Fachlehrperson Religion in Pontresina, für fünf Jahre Rosina Müller, Buchhalterin aus Samedan und Lucrezia Magni, Sigristin in Zuoz. (Einges.)

Anzeige

Géraldine Danuser
Präsidentin glp Graubünden

«Die Mehrheit der Tabakkonsument:innen beginnen als Minderjährige.»

Kinder ohne Tabak am 13. Februar JA
www.kinderohnetabak.ch

Hotelbar

Umbau Parkhotel Margna Sils-Baselgia

Fünfjähriges Bauprojekt vollendet

Was im Herbst 2017 mit den ersten Erneuerungen begann, kam im Dezember 2021 nach Investitionen von rund 26 Mio. Franken zum Abschluss. Das stilvolle und unkomplizierte Vier-Sterne-Superior-Hotel zeigt sich jetzt verjüngt, komfortabler und vielseitiger. Das Parkhotel Margna hat seine Wurzeln im 1817 erbauten Patrizierhaus des Zuckerbäckers Johann Josty. Heute hat das Hotel 59 Zimmer und Suiten sowie drei Restaurants und einen Genusskeller. Die historischen Mauern und Gewölbe sind elegant mit dem Komfort und dem Interieur der Gegenwart kombiniert worden. Der Umbau erfolgte mit Respekt vor der Geschichte des Hauses und unter Beachtung des Nachhaltigkeitsgebotes.

Eigentümer und Direktion
Seit 2003 sind die Eheleute Isot und Christoph Sautter Eigentümer des Parkhotels Margna. Sie investieren viel Energie, Liebe und Geld in die historischen Gebäude und in die ortsprägende Parkanlage. Schon vor dem Kauf war das Paar Stammgast im Margna; heute engagieren Isot und Christoph Sautter sich in der Erhaltung und Weiterentwicklung des historischen Anwesens und sind regelmässig selber Gäste im Hotel. Seit Frühling 2017 leiten Simona und Luzi Seiler das traditionsreiche Haus, das laufend und stilsicher erneuert wurde. Ein weitherum sichtbares Zeichen dieser Verjüngung ist das goldene Türmchen auf dem Haupthaus, das den Weg ins Margna weist. Im Zuge der Dachrenovierung im Jahr 2018 wurde auch die Laterne (so wird das Türmchen in der Fachsprache genannt) erneuert und mit hauchdünnem Blattgold versehen. Bei jedem Wetter und von weitem wirkt das Türmchen als Orientierungspunkt im Oberengadin.

Generalplaner, Architekturbüro und Bauunternehmen
Im Jahr 2018 wurde das Architekturbüro Fanzun AG, Chur, als Generalplaner verpflichtet. In enger Zusammenarbeit mit den Behörden, den Bauunternehmern, Handwerksbetrieben und Lieferanten entstand ein Gesamtwerk, welches eine Investition in die Qualität und Zukunft der Oberengadiner Hotellerie ist. Direkt am Bau beteiligt waren über 50 Bauunternehmen, Handwerksbetriebe und Lieferanten, viele davon aus Sils, aus weiteren Engadiner Ortschaften und dem gesamten Kanton.

Baumaterialien, Nachhaltigkeit
Viele der Baumaterialien stammen aus dem Engadin: Um den geschichtlichen Hintergrund des Hotels weiter zu unterstreichen, wurden Materialien ähnlich der historischen Vorbilder, der typischen Engadiner Häuser verwendet. Bei den Bodenbelägen wurden lokale Steinplatten und Holzböden verbaut, Wände und Decken, wenn möglich gekalkt. Das Dach des Mitteltraktes wurde mit rund 500 m² Fexer Platten eingedeckt. Dies sind zentimeterdünne Schieferplatten aus dem bei Sils beginnenden Fextal, die seit dem 17. Jahrhundert bis ins Jahr 1964 abgebaut wurden. Für den Ersatz defekter Platten wurden Platten von anderen alten Steindächern zugekauft.

Ein wichtiger und aufwendiger Schritt zur Klimaneutralität war im Herbst 2019 der Abschied vom Heizöl: Das Heizsystem wurde umweltschonend auf Holzpellets aus der Schweiz umgestellt. Dies bedingte umfangreiche Investitionen, z.B. in einen Pelletkeller und in innovative Heiz- und Steuerungssysteme. Gleichzeitig wurde in dieser ersten Bauetappe der ehemalige Eiskeller unterhalb des Hoteleingangs geöffnet und zum ebenerdigen, hindernisfreien Sekundäreingang umgebaut.

CLALÜNA AG
schreinerei ▪ innenausbau ▪ einbauküchen
sandstrahlen ▪ fensterbau
info@brunoclaluena.ch ▪ www.brunoclaluena.ch
st. moritz | bondo
Wir gratulieren der Bauherrschaft für den gelungenen Neubau und danken für die gute Zusammenarbeit.

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag und gratulieren zum gelungenen Umbau!
CAOTEC.CH
CAOTEC SA
7743 BRUSIO / 7500 ST.MORITZ
TECNICA DELLA CASA
HAUSTECHNIK
SOLARANLAGEN - HEIZUNG - WÄRMEPUMPEN -
ENERGIEEFFIZIENZ - KOMFORTLÜFTUNG - SANITÄR
INFO@CAOTEC.CH
TEL: +41 (0)81 846 55 52

INTERIEUR GIACOMETTI
ST. MORITZ MALOJA
INNENEINRICHTUNGEN PLATTENBELÄGE BODENBELÄGE
Ihr Boden ist unsere Leidenschaft.
Wir Danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag.

Bauhauptbereiche

Recepziun und Treppenhaus: Der neue Empfangsbereich überzeugt mit einer grosszügigeren Raumaufteilung, einer verbesserten Akustik und einer einladenden, mit Licht in Szene gesetzten Möblierung. Das neu konzipierte Treppenhaus war eine der Grossbaustellen des Sommers 2021: Jetzt ist jedes Stockwerk mit dem Lift bequem erreichbar und alle Zimmer im Herrenhaus und im Mittelbau sind behindertengerecht erschlossen. Zudem verbessert die neue, elegante Signaletik die Orientierung.

Zimmer und Suiten: Die neuen Doppelzimmer und Suiten direkt unter dem Margna-Dach bieten aussergewöhnliche Grundrisse, Geborgenheit und stilvollen Komfort. Im Herrenhaus und im Mittelbau wurden weitere Zimmer und Juniorsuiten mit regionalen Materialien hochstehend ausgebaut. In allen neuen Zimmern geniessen die Gäste die wohlige Wärme der Fussbodenheizung.

Restorant dal Parc, Stüvetta da Segl und weitere öffentliche Räume: Wo früher der Grillroom war, ist nun das Restorant dal Parc. Das komplett renovierte Hauptrestaurant hat einen direkten Zugang in die Stüvetta da Segl, deren historisches Halbgewölbe raumprägend wirkt. Entworfen wurde das neue Restaurant durch das Luzerner Innenarchitekturbüro LIGNO in-Raum AG mit dem Ziel, die einmalige Silser Landschaft mit Farben, Formen und viel Lärchenholz auch im Innenbereich spürbar zu machen. - In der traditionellen Stüva 1817 finden die Gäste jetzt einen zusätzlichen, gemütlichen Ecktisch. Erneuert wurden auch die Möblierungen im Chadafö veglia und in der Biblioteca.

Butia: Die neue Butia (romanisch für Boutique) bietet hausgemachte und lokale Spezialitäten, Engadiner Handwerk, Literatur, Margna-Souvenirs, Wein und vieles mehr.

Genusskeller: Nebst dem Treppenhaus war dies die zweite Grossbaustelle. Was den Gästen im historischen Gewölbe auf 265 m², jetzt zur Verfügung steht, hat für das Hotel eine neue Dimension: Die Enoteca & Osteria Murütsch wurde, basierend auf den Bauplänen von 1817, in ihre Ursprünglichkeit zurückversetzt. Neu und zusätzlich stehen den Gästen die Lounge «il Suler», die Vinoteca für Degustationen, das Fümuar mit zentralem Humidor und exklusiver Davidoff-Auswahl, das gemütliche Kino mit Kinderspielzimmer, die Garderobe sowie die neue Toilettenanlage mit Wickeltisch zur Verfügung. Der Genusskeller ist mit dem neuen Lift des Herrenhauses barrierefrei zugänglich.

Butia

Restorant dal Parc

Vinoteca

1 2 3 4 5
SCHREINEREI
SILSER KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATEAUSTAUSCH
RESTAURIERUNG
HOLZ100/VOLLHOLZHAUS
BAULEITUNG
TOTALUMBAUTEN
Wir bedanken uns für den schönen Auftrag und die gute Zusammenarbeit!
Noldi Clalüna
CH – 7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobil: 079 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch

A. FREUND HOLZBAU GmbH
www.freund-holzbau.ch 7503 Samedan
Holzbauplanung/Ing.-Holzbau
Zimmerei / Holzelementbau / Treppenbau
Holzbau aus Leidenschaft
Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag

danke
grazia
merci
grazie...
für den spannenden Auftrag
GILGEN DOOR SYSTEMS
rauchmetall.ch
| ZERNEZ

Wir **gratulieren** zu dem aussergewöhnlichen Umbau und **bedanken** uns für den Auftrag.
MEULI SILS SPENGLEREI & BEDACHUNGEN
Bissig Bedachungen AG
F. Duttweiler AG
ARGE MEBIDU
Meuli AG | Sils/Segl-Maria | 081 826 56 75 | info@meuli-sils.ch
Bissig Bedachungen AG | St. Moritz | 081 837 06 80 | info@bissig-bedachungen.ch
F. Duttweiler AG | Samedan | 081 851 07 50 | info@duttweiler-ag.ch

Wir bedanken uns recht herzlich für den Auftrag und die gute Zusammenarbeit!
TSCHENETT OFEN PLATTEN
Mehr als nur heisse Luft.
www.ofen-platten.ch

Parking, Park, Tennis & Golf: Dank der neuen Tiefgarage mit 43 grosszügigen Gästeparkplätzen wurden für die Vorfahrt und die Aussenparkplätze optimale Lösungen gefunden. Pflästerungen, Begrünungen und die neue Parkgestaltung geben dem Hotel den passenden Rahmen. Zudem wurden der Tennis- und der Golfplatz neu gebaut. Nicht direkt sichtbar, aber umso wichtiger, ist die aufwändig erneuerte Haus- und Sicherheitstechnik.

Eigentümer und Direktion des Parkhotels Margna danken den beteiligten Behörden, Planern, Unternehmern und Mitarbeitenden für die erfolgreiche Zusammenarbeit und sind sehr erleichtert, dass die Bauarbeiten unfallfrei ausgeführt werden konnten. Das mit grossen Investitionen entstandene Margna von heute ist die solide Grundlage für das Margna von morgen, wo sich Generationen von Gästen wohl und willkommen fühlen werden.

www.margna.ch

Fümuar

Parkhotel Margna mit goldenem Türmchen

Enoteca & Osteria Murütsch

tannobau
Wir bauen Zukunft.

herzlichendank
Wir danken der Bauherrschaft, Familie Isot und Christoph Sautter, und den Bauherrenvertretern für das seit vielen Jahren entgegengebrachte Vertrauen in unsere Firma.

neue Gewerbezone Sils
7514 Sils-Maria
info@tannobau.ch
081 826 59 54
www.tannobau.ch

Bauabdichtungen
ISOTECH

Gipserarbeiten
PROTOPAPA GIPSER AG

züst
ingenieurbüro haustechnik
www.zuest-haustechnik.ch
telefon +41 (0)81 300 66 77 | fax +41 (0)81 300 66 78
Komplette Planung HLKS
Wir danken der Bauherrschaft für den anspruchsvollen und interessanten Auftrag.

RÜÜDIG FREUDE DANKE VIEL ERFOLG
INNENARCHITEKTUR MIT IDENTITÄT
www.LIGNO.CH

ZARUCCHI
GARTENBAU AG
Wir bedanken uns für den geschäzten Auftrag und die gute Zusammenarbeit!
7500 St. Moritz
081 837 06 65
www.zarucchi-gartenbau.ch

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag und das entgegengebrachte Vertrauen.
Herzliche Gratulation zum gelungenen Umbau.
Elektro RES AG
www.elektro-res.ch
info@elektro-res.ch
081 822 17 17
Sils Maria | Silvaplana | St. Moritz
Reich ... an Erfahrung

PeterGiovanoli Sils
Maler/pittur
MALEN • GIPSEN • TAPEZIEREN
Wir danken der Bauherrschaft herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

75 JAHRE MALLOTH
IMMOBILIEN UND SERVICES
ST. MORITZ
- Immobilien und Services
- Schreinerei – Innenausbau
- Sicherheitstechnik

BE PART OF ST. MORITZ

Wir danken für die Aufträge, die Zimmertüren in Arve zu fertigen und das gesamte Hotel mit der Schliessanlage Glutz e-Access auszustatten.

Wir wünschen der Bauherrschaft eine erfolgreiche Zukunft mit dem wunderschön renovierten Hotel.

SCHERLER
smart swiss engineering
SCHERLER AG
La-Nicca-Strasse 10
CH-7000 Chur
Tel. 081 354 94 54
chur@scherler.swiss
www.scherler.swiss

Brandschutz und Installationstechnik
GALLI+Co
33 Jahre
Unser Brandschutz
Ihre Sicherheit
www.gallibrandschutz.ch
Graubünden 081 300 60 00 | St. Gallen 081 723 01 10 | Tessin 091 743 48 49 | Zürich 044 803 36 36

engadin online

Engadiner Post POSTA LADINA

Die Plattform der Engadiner.

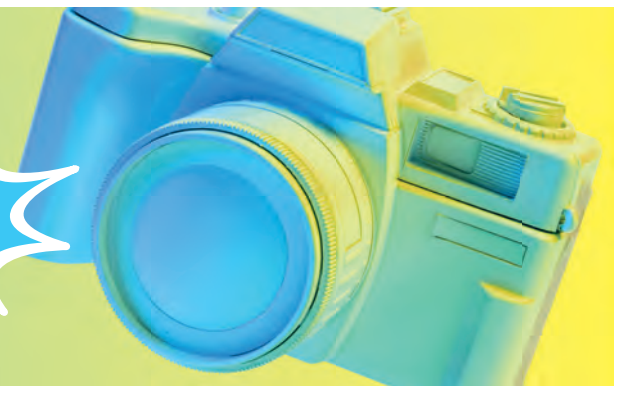
FOTOWETTBEWERB

Thema «Gesichter»

EINSENDESCHLUSS: 30. JANUAR 2022
INFOS: foto.engadin.online

Engadiner Post POSTA LADINA

Mitmachen & gewinnen!



Sie alle ermöglichen das grösste Openair-Curlingturnier in Silvaplana:

caprez ingenieure · CMI · COFOX Office Bürotechnik für schlaue Füchse · diffrent design · A. FREUND HOLZBAU GmbH www.freund-holzbau.ch 7503 Samedan · FOPPA SAFETY FIRST. · INTERIEUR GIACOMETTI ST. MORITZ MALOJA · Graubündner Kantonalbank · KÄSLIN getränke und mehr... · KFM Kefalas Facility Management · KLINIKGUT · K+M Haustechnik AG · Rudolf Krenger AG · LA PUNT CHAMUES-CH · MARUGG + BRUNI AG · METELCOM TELECOM SYSTEMS ENGINEERING · Ming Heinz Ming AG Trax- und Baggerunternehmen · WALO Walo Bertschinger AG · OBT · OFFICINA VISINONI · ORIGINAL METALL AG · Michael Pfäffli AG Gärtnerei Landschaftspflege Hauswartung Schneeräumung · REPOWER Unsere Energie für Sie. · SCHENA · SHOT SHOP Top Curling Supplies · SPAETER Stahl & Metall | Bau | Haustechnik · St. Moritz TOP OF THE WORLD · tannobau · TRONCANA & GIOVANOLI MALEREI 7513 SILVAPLANA · TRIACCA 1897 125 2022 · Triulzi · thurnherr Gebäudereinigung · GIGERS BY WALDHAUS SILS · VALENTIN WINE · vaudoise · Engadiner Post POSTA LADINA Medienpartner

Aquagrischa, Klosters Dorf; **Automobile Palü**, Samedan; **Clalüna Noldi**, Sils; **D. Martinelli**, St. Moritz; **Dorfmetzgerei Silvaplana**; **Dörn Klaus & Erika**, Silvaplana; **elias + meier**, Silvaplana; **Flamag**, Lantsch; **Furnaria Grond**, Sils; **Guardia Engadina**, Samedan; **Heli Bernina**, Samedan; **Hotel Süsom** Surlej; **Ivo Fröhlich**, Uetliburg; **Kast Kaminfeger**, Silvaplana; **Möhl**, Arbon; **St. Moritz Energie**; **TOI TOI**, Buchs; **Weber AG Stahl- und Handwerkerzentrum** Chur

VIELEN DANK!

an all unsere Sponsoren!

bis zur 54. Coppa Romana vom 8. bis 11. Januar 2023

coppa-romana.ch

weitere Details auf der Website

EIN FEST FÜR ALLE – AUF & NEBEN DEM EIS –

SILVAPLANA ENGADIN-CORVATSCH · Corvatsch 3303 Diavolezza 2978 Lagalb 2893

No eschan pelegrins sün quista terra
na salda sta il temp
il batter d'ögl svanischa
e quel cha tü nun hast dovrà
quel nun hast tü vivü.

Annunzcha da mort

Trists, mo grats per üna vita accumplida, pigliain nus cumgià da meis char hom, bap e da nos bun bazegner e tat

Anton Lorenz Stecher-Grass

16.9.1931 - 19.1.2022

Davo üna lunga vita ha el pudü s'indurmanzar in pasch a chasa aint il ravuogl da seis confamiliars.

Adressa da led:
Domenica Stecher-Grass
Sparsels 152
7553 Tarasp

Famiglias in led:
Domenica Stecher-Grass, duonna
Thomas Stecher e Beatrice Wolf, figl
Adrian Stecher e Noemi Bünter cun Samuel, abiadi
Corsin e Jorina Stecher-Weiss cun Nevin e Laio, abiadi
Alessandra Stecher e Richi Schlautmann, abiadia

Il cult divin ha lö seguond las directivas actualas da Corona illa baselgia da Tarasp a las 13:30. Partenza davent da la chasa a Sparsels a las 13:10.

Per donaziuns giavüschaina da resguardar il Consorzi Chasa Puntota
IBAN: CH 8400 7741 1002 1775 100

Todesanzeige

Wir danken Dir für alles, das Du uns gegeben hast.

Susan Melchior-Waelti

6. Mai 1939 – 13. Januar 2022

Nach einem glücklichen, reich erfüllten Leben mit viel Freude und Zufriedenheit, und bis zum letzten Monat in guter Gesundheit, hat sie uns verlassen und ist friedlich eingeschlafen.

Uns bleiben unzählige Erinnerungen, die wir stets in unseren Herzen tragen werden.

Trauerfamilien:

Hans Melchior-Waelti
Andreas Melchior, Vevey mit Sohn Arthur
Thomas Melchior und Hahat Melchior-Haokip, Zürich
mit Sohn Max
Stephan Melchior und Anne-Marie Melchior, Oslo
mit Tochter Dina Venli und Sohn Leon
Kurt Waelti und Anita Waelti-Ehrler, Rafz
mit Sohn Tobias und Familie und Tochter Eva und Familie
Nichte Caterina Waelti-De Pietri und Gianfranco De Pietri, Lugano
Heidi und Remo Pellicioli-Melchior, Pontresina
mit Tochter Erika und Familie und Tochter Monika und Familie
Anverwandte und Freunde

Auf ausdrücklichen Wunsch gibt es keine Abdankung. Eine Gedenkfeier wird im engsten Familien- und Freundeskreis zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Traueradresse: Hans Melchior, Freudenbergstrasse 101/F1, 8044 Zürich

Als Gott sah, dass Dir der Weg zu lang, der Hügel zu steil,
das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um Dich und sprach:
«Komm heim zu mir, Dein Platz ist bereit!»

Abschied

Mit schweren Herzen nehmen wir Abschied von meiner liebevollen Mama, unserer Schwester und Tante

Rita Levi Clalüna

18. Dezember 1945 – 15. Januar 2022

Nach einem reich erfüllten, tapferen Leben wurde sie von ihren Beschwerden erlöst.

Traueradresse:
Marco Clalüna
Via Stredas 3
7500 St. Moritz

In stiller Trauer:
Marco und Nicole Clalüna
Jolanda und Renato Dattilo-Levi
mit Valentina
Viviane, Adriana, Nicole und Antoinette Levi
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Samstag, 22. Januar 2022, um 13.00 Uhr in der Kapelle Regina Pacis, St. Moritz statt.

Via Giand'Alva 23
7500 St. Moritz

«tesoro»

R. I. P.

Rosmarie Zahn-Wyss

17.05.1929 - 08.01.2022

Martin Zahn
Victor Zahn + Tiziana Nicola
Verwandte + Freunde

Foto: Daniel Zaugg

Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!
Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post
POSTA LADINA

engadin.online
Das Portal der Engadiner.

«Eine Medaille wäre ein Traum, der in Erfüllung geht»

Der Engadiner Para-Athlet Luca Tavasci befindet sich zurzeit an den Weltmeisterschaften im norwegischen Lillehammer. Er spricht über seine Erfolge, seine Ziele und auch über die Schwierigkeiten des Parasports.

VALENTINA BAUMANN

Am Dienstag hat der Para-Sportathlet Luca Tavasci das Langstreckenrennen auf 20 Kilometer mit nur einem Stock bestritten und den 12. Rang erreicht. Sein nächstes Ziel: die Paralympics in Peking im März. Foto: Goran Basic

Der Samedner Langläufer Luca Tavasci hat sich in seiner Zeit als Para-Athlet bis nach Pyeongchang und Lillehammer vorgekämpft. Verhältnismässig spät hat er aber mit dem Langlaufen angefangen. Zum ersten Mal stand er mit zwölf Jahren auf Skiern, seine ersten Wettkämpfe als Hobbylangläufer hat er fünf Jahre später, also mit 17 bestritten. Ob dies ein Nachteil für ihn war, das weiss er nicht so sicher. «Je früher man anfängt, desto besser, das ist klar. Aber obwohl ich eher spät angefangen habe, habe ich doch einiges erreicht.» Seine ersten Weltcup-Rennen ist er mit 22 Jahren gelaufen. Immer wieder machten ihm schwerwiegende Erkrankungen wie eine überstandene Lymphdrüsenkrebserkrankung und eine Hirnhautentzündung einen Strich durch die Rechnung. Die hielten Tavasci aber nicht davon ab, 2016 am Weltcup, ein Jahr später an Weltmeisterschaften oder an den Paralympics 2018 teilzunehmen.

Seine Work-Life-Balance

Der 28-Jährige hat im Jahr 2019 sein Studium im Bauingenieurwesen an der Fachhochschule Graubünden (FHGR) abgeschlossen und arbeitet nun in einem 70-Prozent-Pensum in St. Moritz. Dies ermöglicht ihm, regelmässig trainieren zu gehen. «Im Normalfall trainiere ich ein bis zwei Mal am Tag.» Für die Zeit zwischen den momentan stattfindenden Weltmeisterschaften in Lillehammer und den Paralympics in Peking im März, wo noch entschieden wird, ob er schlussendlich mitlaufen darf, konnte der Athlet drei Monate unbezahlten Urlaub nehmen, um sich intensiv seinem Sport widmen zu können. Erst danach wird er seine Karriere weiterplanen und schauen, wie er seinem Traum neben dem Beruf als Bauingenieur nachgehen kann. «Es wird immer schwieriger als Nicht-Vollzeitathlet im Parasport konkurrenzfähig zu sein.»

Erlebnisse in Lillehammer

Während den «World Para Snow Sports Championships» in Lillehammer ist er am Dienstag die Langstrecke von 20 Kilometer gelaufen. Am Samstag erwartet ihn ein Sprint. «Man merkt, dass das Langlaufen in Norwegen noch gelebt und gefeiert wird. Es ist eine tolle Strecke, das Ambiente ist super, und das Städtchen ist auch sehr schön. Deshalb freue ich mich sehr auf die nächsten paar Tage.» Er ist stolz, sein Land als einziger Schweizer Langläufer vertreten zu dürfen, ist sich aber auch bewusst, dass der Druck dadurch höher ist, weil die Augen mehr auf ihn gerichtet sein werden.

In Norwegen und vor allem an den Paralympics in China eine Medaille zu holen, ist Luca Tavascis grösster Wunsch. «Einen Podestplatz an einem Grossanlass wie den Paralympics zu erzielen, wäre für mich das Nonplusultra und wäre ein Traum, der in Erfüllung geht.» Wie die Chancen stehen, wisse er noch nicht. In erster Linie erhoffe er sich, dort noch eine Verbesserung gegenüber den letzten Paralympics, wo er bereits eine starke Leistung erbracht hat. «Mein grösster Erfolg, auf den ich zurückblicken kann, war mein elfter Platz in Pyeonchang im Sprint.»

Körperliche Einschränkung

Luca Tavasci ist mit einer nicht vollständig ausgebildeten linken Hand zur Welt gekommen. In der Medizin wird die Nichtausbildung eines Organs oder eines Körperteils Aplasie genannt. Diese erschwert ihm das Langlaufen insofern, dass er nur mit einem Stock läuft und zum Beispiel der Rumpf besonders gestärkt werden muss. «Meine Aplasie macht mir bei den Paralympics keine Schwierigkeiten. Die Spielregeln sind klar. Man wird klassifiziert und geht mit einem Prozentsatz auf die Wettkampfzeit ins Rennen», sagt Tavasci. «Die Krafteinwirkung mit einem Stock ist sicher nicht die gleiche, der Rumpf muss stabiler sein, und mit dem Oberkörper muss man möglichst gleich arbeiten können wie mit zwei Stöcken.» Er bedauert, dass der Parasport immer noch abgewertet und als Behindertensport bezeichnet wird. «Es darf nicht unterschätzt werden, wie professionell und hart auch ein paralympischer Athlet trainiert. Es ist auch Leistungssport auf sehr hohem Niveau. Die, die vorne mitlaufen, sind absolute Meister ihres Metiers und sind voll professionell unterwegs.»

Im 20-Kilometer-Rennen am Dienstag ist auch er ganz vorne mitgelaufen und hat den zwölften Platz erreicht. «Das Rennen ist sehr gut gelaufen, ich bin sehr zufrieden», freut er sich. Dieses Ergebnis habe auch seine Motivation für den Sprint am Samstag gestärkt sowie die Selektionskriterien für die Paralympics in Peking bestätigt.

Weitere Informationen unter
www.swissparalympic.ch

Anzeige

Engadiner Post
POSTA LADINA
Medienpartner

WETTERLAGE

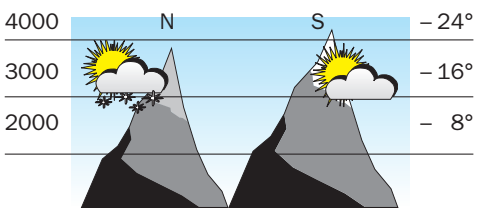
Zwischen einem Hoch bei den Britischen Inseln und einem Tief über Nordosteuropa kommen die Ostalpen in einer starken Nordströmung zu liegen. Mit dieser überquert uns eine schwache Kaltfront. Hinter der Front fliesst immer kältere, aber nur noch leicht schauerträchtige Luft zu uns ein.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Schwacher Nordstau – Stürmischer Nordföhn! Mit stark böigem Wind aus nördlicher Richtung überquert uns am Morgen eine schwache Kaltfront. Damit sind zu Tagesbeginn kurzzeitig überall ein paar Schneeflocken möglich. Doch rasch ist die Front durchgezogen und nur noch an der Nordabdachung des Engadins kann sich in den Tag hinein ein schwacher Nordstau behaupten. Dabei weht vor allem in den Südtälern starker, teils stürmischer Nordföhn. Dieser trocknet hier die Luft im Tagesverlauf verstärkt ab. Vor allem im Puschlav wird es damit überwiegend sonnig sein.

BERGWETTER

Die Berge zwischen Piz Lagrev und Muttler verbleiben mit starkem Nordwind in Wolken gehüllt, und mitunter kann es immer wieder unergiebig schneien. Südlich des Inn befreien sich die Gipfel im Tagesverlauf verstärkt von ihren Wolken. Der Nordwind weht hier allerdings mit Sturmstärke.

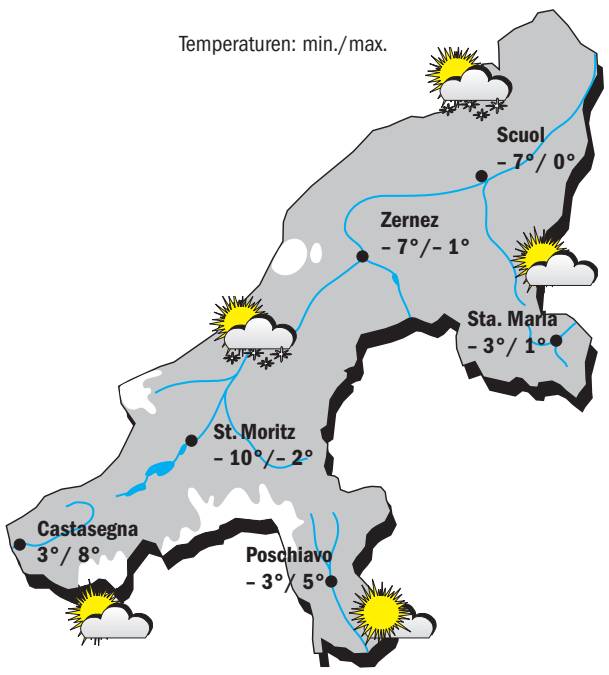


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

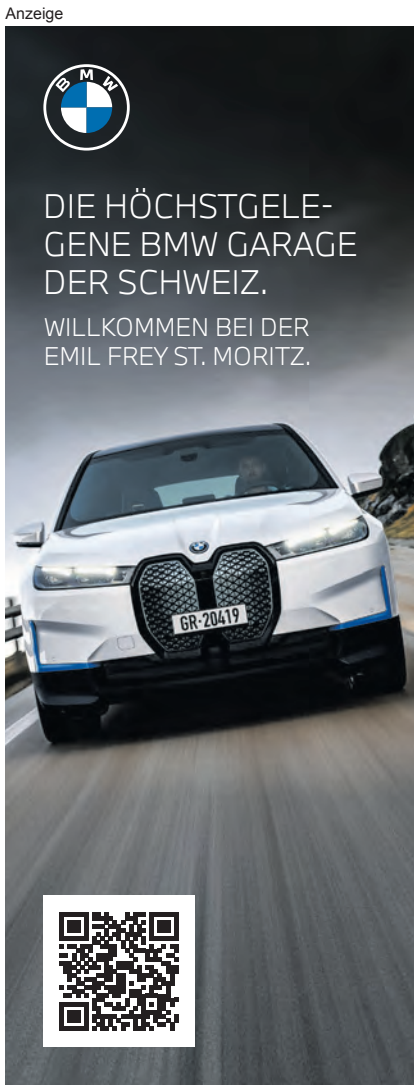
Sils-Maria (1803 m)	–14°	Sta. Maria (1390 m)	– 4°
Corvatsch (3315 m)	– 6°	Buffalora (1970 m)	–15°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	–13°	Vicosoprano (1067 m)	– 3°
Scuol (1286 m)	– 8°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	– 5°
Motta Naluns (2142 m)	– 2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
–10	–10	– 7
– 3	– 1	0



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
–12	–12	– 9
– 6	– 2	– 1

Anzeige